



# DER 2024 JAHRES BERICHT

# Inhalt

- 4 Grußworte des Präsidenten und Hauptgeschäftsführers
- 6 Jahresbericht zur wirtschaftlichen Lage
- 14 Vom Green Deal zum Industrial Deal
- 18 VdL im Überblick
- 19 Präsidium und Geschäftsstelle
- 21 Kampagnen und Projekte
- 22 Berichte aus den Ausschüssen
- 28 Berichte aus den Fachgruppen
- 36 Bezirksgruppen
- 40 Strafzölle auf Titandioxid aus China
- 42 Europawahl 2024: Neue Chancen für die Industrie –  
Der VdL im Dialog mit der Politik
- 44 Farben international: WCC, CEPE und EuPIA
- 46 VdL-Mitglieder



Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

## *„Es ist wichtig, sich jetzt zu engagieren, denn wir leben in einer Zeit der großen Krisen“*

Ich freue mich sehr, mit diesem Vorwort den Jahresbericht 2024 unseres Verbandes zu eröffnen. Es ist der erste Bericht, den ich als Präsident des VdL begleite, und der auch dieses Jahr wieder die ganze Bandbreite an Leistungen, Angeboten und Möglichkeiten der Verbandsarbeit zeigt.

Leistungsstarke Gremien, engagierte Fachgruppen und kompetente technische Ausschüsse stärken beständig das Profil des VdL als innovativer, erfolgreicher und starker Industrieverband. Ich lade Sie ein, durch diese über 50 Seiten zu blättern und sich somit indirekt auch ein Bild von der Innovationsfreude und Schaffenskraft der Branche zu machen.

Ich habe das Amt im Mai 2024 von Peter Jansen übernommen, dem nach sechs Jahren als Präsident unser großer Dank gilt. Ich selbst bin seit nunmehr 34 Jahren in der Lackindustrie aktiv – von der Laborleitung über Vertrieb, Marketing, Strategie bis in den Führungskreis der BASF Coatings. In dieser langen Branchenzugehörigkeit liegt meine starke Verbundenheit mit der Lackindustrie begründet und meine Überzeugung, mich ehrenamtlich in

Verbänden wie dem europäischen Farbenverband CEPE und dem VdL seit mehreren Dekaden zu engagieren.

Die Lack- und Druckfarbenindustrie ist ein großer Arbeitgeber in Deutschland und in einer sehr breiten Mischung aus kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen präsent. Umso wichtiger ist es jetzt, sich zu engagieren, denn wir leben in einer Zeit der großen Krisen: Nach der Pandemie kam der Angriff Russlands auf die Ukraine und dessen Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Situation. Auch die globale Ökonomie mit den Schwergewichten USA und China neben Europa stellen uns vor neue Herausforderungen. Die Wirtschaftszahlen sprechen für sich, leider stellen wir seit Jahren kontinuierlich fallende Mengen und auch Umsätze fest. Zwar reagiert jeder Sektor auch 2024/25 unterschiedlich stark, aber als Branche doch mehrheitlich negativ.

In dieser Situation ist es essenziell, dass Deutschland und Europa ihre Hausaufgaben machen und wieder industrie- freundliche Rahmenbedingungen schaffen.



VdL-Präsident  
Dr. Harald Borgholte



VdL-  
Hauptgeschäftsführer  
Dr. Martin Kanert

## *„Es bedarf eines neuen politischen Mindsets“*

Dazu ist es notwendig, den Bürokratieabbau endlich spürbar Realität werden zu lassen, gerade auch bei regulativen Vorgaben aus Europa. Desgleichen müssen wir Antworten zu Energiekosten, Bürokratielasten und Zöllen für unsere Industrie finden. Denn wir müssen wettbewerbsfähig bleiben, damit wir auch weiterhin als attraktive und innovative Arbeitgeber den Weg in eine nachhaltige Zukunft gestalten.

Die Unternehmen der Lack- und Druckfarbenindustrie leiden seit Jahren und zunehmend unter einer Unmenge immer detaillierterer Vorschriften, Dokumentations- und Berichtspflichten. Jedes Jahr müssen mehr Ressourcen aufgewendet werden, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Darüber hinaus hegen wir die Befürchtung, dass die Umsetzung bestehender und unter der angekündigten Revision der Chemikaliengesetzgebung zu erwartender Maßnahmen dazu führt, dass die Rohstoffbasis, die zur Herstellung von Lacken, Farben und Druckfarben benötigt wird, weiter schrumpft.

2024 könnte sich an dieser Entwicklung aber tatsächlich etwas geändert haben. Nach den Europawahlen im Frühjahr und den mitunter deutlich veränderten Mehrheiten, hat sich in Brüssel und anderen europäischen Hauptstädten etwas spürbar verändert. Auch ausgelöst durch die Antwerpener Erklärung, die der VdL unterzeichnet hat, wird die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie in den Mittelpunkt des politischen Handelns gerückt. Als erste Maßnahme in diesem

Sinn muss der „Clean Industrial Deal“ verstanden werden, der den „European Green Deal“ ergänzt und die Belange der Industrie und ihrer Unternehmen stärker berücksichtigt will. Als Unterzeichner der „Antwerpener Erklärung“ haben wir die Farbenindustrie in den folgenden Diskussionsrunden und Treffen auch auf Bundesebene profiliert und konsequent vertreten. Nun hoffen wir darauf, dass eine neue Bundesregierung den Bürokratieabbau entschlossen angeht und sich proaktiv in den europäischen Gesetzgebungsprozess einbringt.

*So bleibt am Ende dieses Vorworts Hoffnung. Und dies ist auch passend, denn 2025 begehen wir das Jubiläum „125 Jahre VdL“. In diesen Jahrzehnten hat unsere Branche weitaus schwierigere Zeiten überstanden. Tun wir es also den vorhergehenden Generationen gleich: Bleiben wir zuversichtlich, flexibel und tatkräftig, dann können wir diese Herausforderungen meistern.*

Ihre

Harald Borgholte

Martin Kanert



# Farbenbranche leidet weiter unter der Wirtschaftsschwäche

Die angespannte wirtschaftliche Lage belastet auch die Lack- und Druckfarbenindustrie. Infolgedessen sank der Inlandsabsatz im Jahr 2024 um 4 %, während der Umsatz um 3 % zurückging. Auch für 2025 bleiben die Erwartungen pessimistisch, Zusätzliche Unsicherheiten ergeben sich durch die Handels- und Wirtschaftspolitik.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland bleibt vor allem aufgrund struktureller Herausforderungen auch in den kommenden Jahren schwach. In den letzten zwei Jahren stagnierte die Wirtschaftsleistung in Deutschland nahezu und für das Jahr 2025 erwartet die Deutsche Bundesbank in ihrem Monatsbericht vom Dezember 2024 lediglich ein geringes Wirtschaftswachstum von 0,1 %.

Die Wirtschaftsinstitute gehen in ihrem Herbstgutachten 2024 davon aus, dass das Wachstum in nächster Zeit nicht das Niveau von vor der Corona-Pandemie erreichen wird. Die schwachen Wachstumsaussichten sind auf tiefgreifende strukturelle Herausforderungen Deutschlands wie die Dekarbonisierung, die Digitalisierung, den

demografischen Wandel und den zunehmenden internationalen Wettbewerb zurückzuführen.

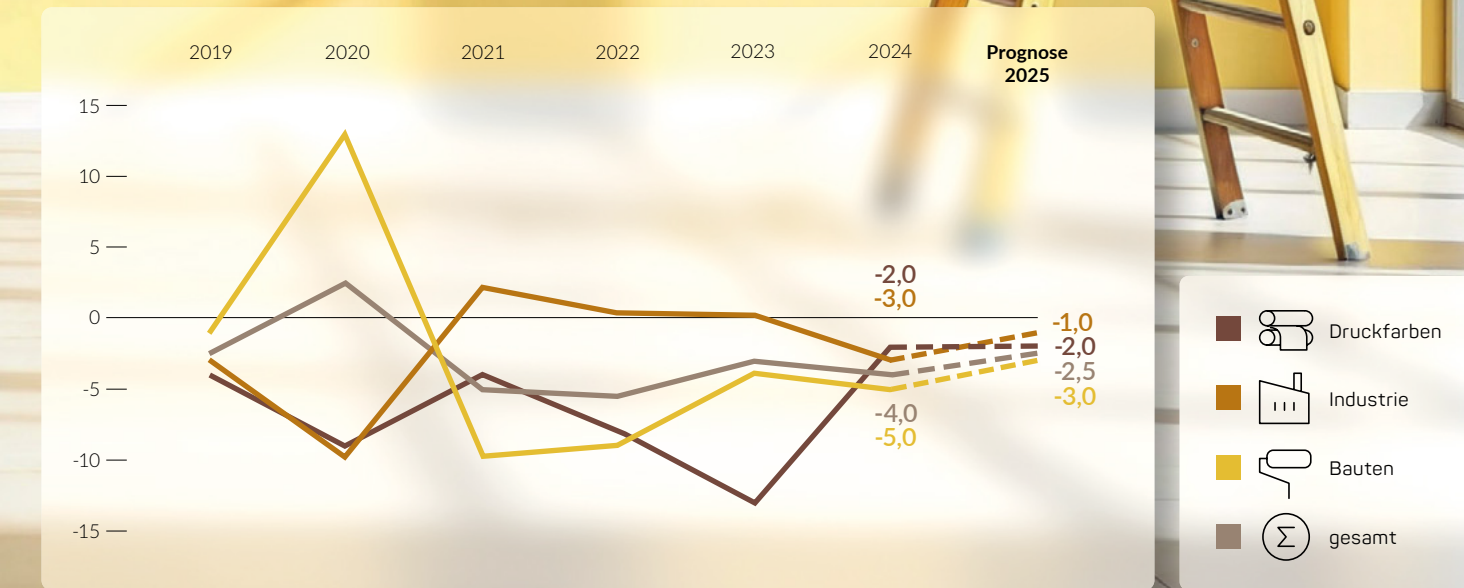
Die Verkaufsmengen der Lack- und Druckfarbenindustrie entwickelten sich in den letzten 6 Jahren überwiegend negativ, mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020. Während Industrielacke teils wuchsen, belasteten Druckfarben und Bautenanstrichmittel die Absatzmengen. Das Jahr 2024 erwies sich als herausfordernd, mit einem Rückgang der Verkaufsmenge um 4 %.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 in Deutschland 1,4 Millionen Tonnen Lacke, Farben und Druckfarben im Wert von 5,9 Mrd. Euro verkauft.

Die gesamtwirtschaftliche Schwäche belastet auch die Lack- und Druckfarbenindustrie erheblich, sodass die Marktsituation auch für das Jahr 2025 angespannt bleibt. Der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VdL) erwartet eine weiterhin rückläufige Entwicklung und prognostiziert für den Gesamtmarkt einen weiteren Rückgang der Verkaufsmengen um 2,5 %.

Zusätzliche Unsicherheitsfaktoren ergeben sich aus den von US-Präsident Donald Trump angekündigten umfangreichen Zollerhöhungen sowie dem wirtschaftspolitischen Kurs der neuen deutschen Regierung.

## Rückläufige Verkaufsmengen und herausfordernde Marktsituation in der Lack- und Druckfarbenindustrie



Veränderungen in Prozent über die letzten 6 Jahre

Quellen: VdL, Coating Insights.



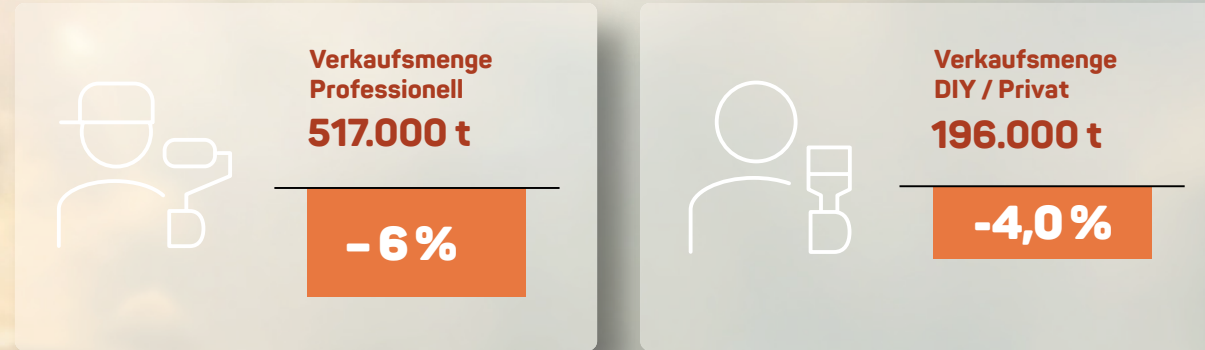
## Bautenanstrichmittel

Die verkauften Mengen der Bautenfarben sind im Jahr 2024 deutlich zurückgegangen (-5%). Ein Grund für die negative Entwicklung sind unter anderem die rückläufigen Umsätze im Wohnungsbau. Der Do-It-Yourself (DIY)-Bereich entwickelt sich zwar etwas weniger negativ als der Profibereich, doch das leichte Wachstum des DIY-Bereichs im Jahr 2023 hat sich 2024 nicht fortgesetzt. Der DIY-Bereich hat im Jahr 2024 einen Rückgang der Menge um 4% verzeichnet, während der Profi-Bereich sogar um 6% zurückgegangen ist.

Angesichts der anhaltend schwierigen Lage in der Bauwirtschaft zeichnet sich für 2025 in der Prognose ein ähnlich negatives Bild ab. Für die Bautenfarben erwarten wir im kommenden Jahr daher eine Reduktion der verkauften Mengen um 3%. Erst ab 2026 gehen wir von einer Erholung bei der Nachfrage nach Bautenanstrichmitteln aus, da dann mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage im Baugewerbe gerechnet wird.

## Rückgang der Nachfrage nach Bautenfarben setzt sich fort – Erholung erst ab 2026 erwartet

Die Hersteller von Bautenfarben und Putzen verkauften 2024 auf dem deutschen Markt insgesamt 712.000 Tonnen im Wert von 1.710 Mio. €



Verkaufsmenge im Vergleich zu 2023

Quellen: VdL, Coating Insights.



## Industrielacke

Vor allem die Schwächephase des verarbeitenden Gewerbes belastet den Markt der Industrielacke. Nach einer bereits negativen Entwicklung im Jahr 2024 mit einem Rückgang der Inlandsnachfrage um 3%, sehen wir auch für 2025 eine schwache Nachfrageentwicklung.

Ursächlich für die schlechte Entwicklung im Jahr 2024 sind vor allem die Nachfragerückgänge im Bereich Möbel und

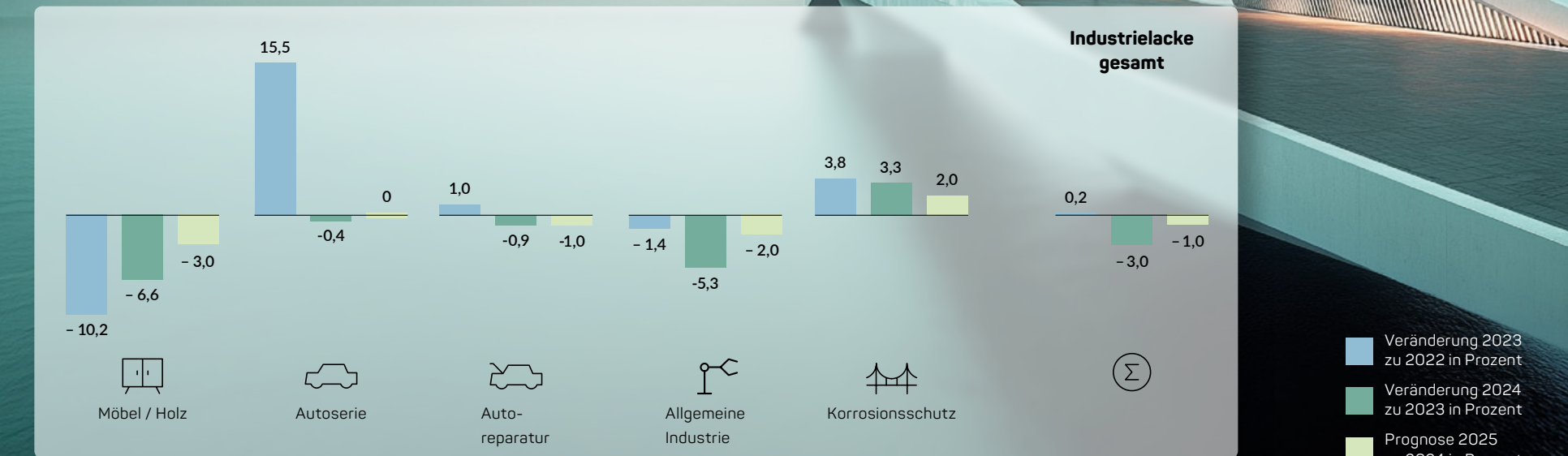
Holz und in der allgemeinen Industrie. Der Bereich Möbel und Holz verzeichnete im vergangenen Jahr einen Nachfragerückgang von 6,6%, während die allgemeine Industrie einen Rückgang von 5,3% hinnehmen musste.

Positive Entwicklungen zeigen sich entgegen dem Trend im Korrosionsschutz, insbesondere durch eine wachsende Nachfrage im meist staatlich finanzierten Straßen- und

Brückenbau, sowie bei der geförderten Errichtung von On- und Offshore-Windkraftanlagen.

Für 2025 gehen wir bei den Industrielacken insgesamt von einem Nachfragerückgang von 1% aus. Im Bereich Korrosionsschutz prognostizieren wir jedoch weiterhin eine positive Entwicklung mit einem erwarteten Wachstum von 2%.

## Industrielackmarkt unter Druck: Rückgang der Nachfrage und positive Entwicklungen im Korrosionsschutz



Entwicklung der Inlandsnachfrage Industrielacke 2023-2025 (Mengen, Vergleich zum Vorjahr in Prozent)

Quellen: VdL, Coating Insights.



## Druckfarben

Im Jahr 2024 wurden auf dem deutschen Markt 176.000 Tonnen Druckfarben im Wert von 729 Millionen Euro verkauft.

Verglichen mit dem Jahr 2023 verzeichneten die verkauften Mengen deutliche Rückgänge von rund 2%, die vor allem auf Einbußen im Bereich Publikationsdruck zurückzuführen sind, während der Verpackungsdruck gewachsen ist.

Für 2025 prognostizieren wir einen weiteren Rückgang von 2%, hauptsächlich bedingt durch eine erneute Schrumpfung des Publikationsdrucks.

Quelle: VdL.

## Schwache Marktentwicklung bei Druckfarben – Rückgänge dürften auch 2025 andauern

Verkaufsmenge  
**176.000 t**

**- 2%**



Umsatz  
**729 Mio. €**

**- 11%**

## Export/Import

Auch der internationale Handel entwickelte sich im Jahr 2024 schwach. Die Umsätze aus Exporten und Importen gingen insgesamt zurück.

Im Jahr 2024 wurden Waren im Wert von 3,6 Milliarden Euro exportiert, rund 1% weniger als im Vorjahr. Während der Exportwert von Druckfarben leicht stieg, sank der von Lacken und Farben. Aufgrund des höheren Anteils der Lacke und Farben am Gesamtwert führte dies insgesamt zu einem Rückgang des Exportwerts.

Die Umsätze aus Importen sanken 2024 deutlich (-7%). Insgesamt wurden Waren im Wert von 1,3 Milliarden Euro importiert. Sowohl der Importwert von Farben und Lacken als auch von Druckfarben verzeichnete deutliche Rückgänge.

Für 2025 erwarten wir moderate Zuwächse bei den Exporten, begünstigt durch eine leicht anziehende Konjunktur im Ausland. Hingegen rechnen wir aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Schwäche im Inland mit einem leichten Rückgang der Importe.

Bastian Herfel

Importe

1,3 Milliarden €

**- 7,0%**

Exporte

3,6 Milliarden €

**- 1,0%**



Prognose  
2025



Moderate Zuwächse beim Exportwert,  
leichte Rückgänge beim Importwert

Veränderungen im Vergleich zu 2023

Quellen: VdL, Coating Insights.



## Index der industriellen Nettoproduktion der Lack- und Druckfarbenindustrie und wichtiger lackverarbeitender Industriezweige <sup>1</sup>

Jahre Index 2021 = 100	Lackindustrie	Druckfarben	Druckerzeugnisse	Maschinenbau	Büromaschinen, DV-Geräte, Elektrotechnik, Feinmechanik	Fahrzeugbau	Herstellung von Metallzeugnissen	Herstellung von Möbeln	Bauhauptgewerbe	Chemischpharmazeutische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
2013	98,9	140,5	129,2	102,1	88,1	120,2	94,2	105,0	68,4	93,2	100,4
2014	101,3	138,4	129,5	103,5	90,4	124,4	96,8	105,5	72,5	93,8	102,3
2015	101,3	132,7	125,8	103,2	91,0	125,2	97,1	108,4	72,5	94,6	102,7
2016	100,6	131,7	123,4	103,1	92,2	126,4	100,0	108,3	76,2	95,5	103,7
2017	100,4	127,9	122,7	107,6	97,7	128,9	105,2	107,3	84,0	98,4	107,1
2018	100,0	119,6	120,0	110,3	99,5	128,0	106,7	105,9	89,2	101,9	108,4
2019	95,3	114,4	112,2	107,2	97,2	123,7	102,9	104,8	94,7	94,4	105,2
2020	99,2	98,6	97,4	92,7	90,0	101,3	91,3	97,4	98,5	94,3	94,9
2021	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	94,5	88,9	91,9	100,1	102,9	103,2	97,9	93,5	96,0	94,3	99,3
2023	91,3	76,8	79,6	99,4	103,7	115,4	94,2	84,1	91,0	85,8	98,6
2024	91,4	74,8	75,4	91,6	93,9	108,9	88,3	78,4	84,6	86,7	94,0

## Preisindex der Lack- und Druckfarbenindustrie, der Chemischen Industrie und des Verarbeitenden Gewerbes <sup>2</sup>

Jahre Index 2021 = 100	Wässrige Lacke und Farben	Lösemittelhaltige Lacke	Pulverlacke	Druckfarben	Chemisch- pharmazeutische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
2013	88,7	87,0	91,2	104,7	94,2	91,5
2014	89,3	87,5	89,5	102,8	92,9	91,1
2015	89,4	87,9	89,0	99,2	90,5	90,0
2016	90,5	88,9	88,4	96,5	89,0	89,5
2017	91,7	90,8	89,3	96,7	91,5	91,8
2018	94,6	92,6	91,8	97,4	93,3	93,7
2019	96,9	94,4	92,5	99,2	94,2	94,6
2020	97,9	95,9	92,9	99,4	92,6	94,2
2021	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	113,7	110,2	108,7	112,8	119,8	116,0
2023	118,6	114,7	113,0	117,1	120,6	119,3
2024	119,1	113,5	113,1	113,0	118,0	119,1

## Export und Import von Lacken und Farben <sup>3</sup>

Land / Gebiet	Export				Import			
	2023		2024		2023		2024	
	t	1.000 €	t	1.000 €	t	1.000 €	t	1.000 €
<b>Europa</b>	<b>634.294</b>	<b>2.730.839</b>	<b>604.188</b>	<b>2.604.260</b>	<b>239.157</b>	<b>984.789</b>	<b>225.568</b>	<b>907.282</b>
EU 27	521.276	2.220.532	498.419	2.120.669	194.535	745.051	189.973	698.336
Belgien	84.558	364.945	83.144	342.603	19.587	124.463	17.978	124.481
Dänemark	7.692	34.277	7.120	32.806	4.878	18.663	5.404	18.313
Frankreich	70.994	233.640	53.542	190.137	48.413	151.358	44.012	128.692
Italien	33.786	152.841	31.777	142.264	24.575	96.196	26.461	88.343
Niederlande	54.547	216.116	52.097	198.684	31.293	112.320	25.156	96.999
Österreich	55.819	225.894	55.324	217.727	17.978	91.626	19.396	94.755
Polen	70.808	295.606	73.009	300.423	15.349	58.345	17.185	60.211
Schweden	10.825	48.405	10.252	48.022	12.872	34.441	14.489	26.438
Slowakei	13.731	62.152	13.535	57.960	115	263	64	231
Spanien	23.211	108.624	20.823	104.963	13.070	35.229	13.148	36.945
Tschechische Republik	31.664	168.303	31.425	165.561	714	2.774	728	2.930
Ungarn	14.079	73.867	14.138	72.506	162	1.206	208	1.362
<b>Übrige europ. Länder</b>	<b>113.018</b>	<b>510.307</b>	<b>105.769</b>	<b>483.591</b>	<b>44.621</b>	<b>239.738</b>	<b>35.595</b>	<b>208.946</b>
Russische Föderation	0	2	0	0	30	54	18	49
Schweiz	30.545	144.248	32.057	149.138	16.811	130.497	15.821	123.220
Türkei	26.562	124.641	25.625	108.814	794	3.441	816	3.287
Vereinigtes Königreich	38.317	156.587	29.482	141.681	22.562	101.628	14.350	78.291
<b>Amerika</b>	<b>27.886</b>	<b>201.537</b>	<b>30.465</b>	<b>213.809</b>	<b>1.480</b>	<b>21.767</b>	<b>1.464</b>	<b>20.941</b>
Nord- u. Mittelamerika	19.804	161.202	21.580	171.889	1.474	21.686	1.426	20.838
USA	14.674	118.782	15.368	122.415	1.338	18.478	1.315	18.241
Südamerika	8.082	40.335	8.885	41.920	7	81	38	103
<b>Afrika</b>	<b>7.937</b>	<b>46.801</b>	<b>9.693</b>	<b>49.194</b>	<b>16</b>	<b>220</b>	<b>23</b>	<b>214</b>
<b>Asien</b>	<b>45.015</b>	<b>258.631</b>	<b>49.067</b>	<b>283.359</b>	<b>1.320</b>	<b>14.368</b>	<b>2.530</b>	<b>15.415</b>
Volksrep. China	23.328	125.965	24.264	134.760	182	3.122	148	2.253
<b>Australien</b>	<b>4.002</b>	<b>23.431</b>	<b>4.722</b>	<b>29.085</b>	<b>4</b>	<b>225</b>	<b>3</b>	<b>108</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>719.774</b>	<b>3.268.779</b>	<b>699.011</b>	<b>3.191.951</b>	<b>241.902</b>	<b>1.020.890</b>	<b>229.591</b>	<b>943.991</b>

<sup>1</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden; für Erzeugnisse der Lack- und Druckfarbenindustrie eigene Berechnungen, vorläufige Jahresdaten

<sup>2</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, vorläufige Jahresdaten

<sup>3</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, VCI

<sup>4</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

## Die Produktion der verschiedenen Lackarten <sup>4</sup>

Position	Bezeichnung	Produktionsmenge t		Änderung in%	Produktionswert T€		Änderung in%
		2023	2024		2023	2024	
2030 12 902	Alkydharzlacke, lufttrocknend	29.260	33.664	15,1	217.374	170.407	-21,6
2030 12 903	Alkydharzlacke, wärmetrocknend	8.783	8.027	-8,6	50.241	44.279	-11,9
2030 22 130	Ölfarben, Öllacke	8.693	7.652	-12,0	88.165	86.777	-1,6
2030 12 905	Zellulosenitratlacke	10.076	8.814	-12,5	45.758	37.560	-17,9
2030 22 153	Bitumen- u. teerhaltige Lacke	1.139	1.294	13,6	3.555	3.872	8,9
2030 22 157	Farben auf Basis Schellack o.a.	3.853	3.640	-5,5	11.132	10.116	-9,1
2030 12 906	Phenol-, Harnstoff-, Melaminharzlacke	3.809	5.211	36,8	29.339	43.612	48,6
2030 12 290	Polyesteranstrichfarben	27.206	25.165	-7,5	197.680	185.268	-6,3
2030 12 907	Epoxidharzlacke	44.044	43.245	-1,8	243.733	232.088	-4,8
2030 12 908	Polyurethanharzlacke	59.591	71.046	19,2	389.263	387.823	-0,4
2030 12 507	Polystyrol- u. Polyvinylharzlacke	43.993	48.982	11,3	202.769	213.814	5,4
2030 12 505	Farben, Lacke auf Basis Acrylpolymere	54.417	52.549	-3,4	330.971	316.227	-4,5
2030 12 909	Sonst. Farben auf Basis synth. Polymere	54.765	48.862	-10,8	365.045	318.296	-12,8
2030 12 901	High Solids	39.478	42.688	8,1	240.968	237.331	-1,5
<b>Summe lösemittelhaltige Lacke</b>		<b>389.107</b>	<b>400.839</b>	<b>3,0</b>	<b>2.415.993</b>	<b>2.287.470</b>	<b>-5,3</b>
2030 22 151	Pulverlacke	61.373	57.327	-6,6	393.278	353.205	-10,2
2030 11 501	Dispersionsfarben (innen)	446.134	454.555	1,9	870.360	944.122	8,5
2030 11 503	Dispersionsfarben (Fassade)	103.384	84.925	-17,9	253.626	206.487	-18,6
2030 11 505	Grundierungen, Überzugsmittel	76.887	71.879	-6,5	197.821	188.061	-4,9
2030 22 601	Kunstharzgebundene Putze	127.626	101.368	-20,6	236.855	185.981	-21,5
2030 11 701	Alkydanstrich- u. Wasserfarben	18.931	18.250	-3,6	81.447	77.310	-5,1
2030 11 703	Silikatanstrichfarben	71.824	94.996	32,3	149.920	177.632	18,5
2030 22 603	Silikatputze	14.057	13.469	-4,2	20.224	19.042	-5,8
2030 11 507	Dispersionslackfarben	128.181	130.675	1,9	379.021	397.124	4,8
2030 11 702	Elektrophorese- u. a. Wasserlacke	3.313	11.914	259,6	18.001	-	-
2030 11 704	Phenol-, Harnstoff-, Melaminharz, wäss.	1.924	1.669	-13,3	10.721	9.436	-12,0
2030 22 550	Lack- und andere Spachtel	277.633	266.867	-3,9	234.330	210.660	-10,1
2030 11 707	Silikonharzfarben	10.538	18.008	70,9	48.655	75.061	54,3
2030 22 604	Silikonharzputze	29.689	29.058	-2,1	43.059	41.546	-3,5
2030 11 705	Sonst. Farben, Basis synth. Polymere	104.755	112.501	7,4	611.380	641.723	5,0
2030 11 706	Sonst. Farben, Basis mod. natürl. Polym.	1.241	1.213	-2,3	10.857	9.202	12,1
<b>Summe Dispersionen, Putze, wäss. Anstrichst.</b>		<b>1.416.117</b>	<b>1.411.347</b>	<b>-0,3</b>	<b>3.166.277</b>	<b>3.183.387</b>	<b>0,6</b>
<b>Summe Lacke und Anstrichstoffe insgesamt</b>		<b>1.866.597</b>	<b>1.869.513</b>	<b>0,2</b>	<b>5.975.548</b>	<b>5.824.062</b>	<b>-2,5</b>
2030 22 730	Verdünnungen, Basis Butylacetat	9.909	9.879	-0,3	41.508	41.849	0,8
2030 22 799	Verdünnungen, Basis anderer org. Lösem.	159.067	146.858	-7,7	310.473	287.218	-7,5
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>2.035.573</b>	<b>2.026.250</b>	<b>-0,5</b>	<b>6.327.529</b>	<b>6.153.129</b>	<b>-2,7</b>

<sup>4</sup> Position wegen Geheimhaltung gesperrt



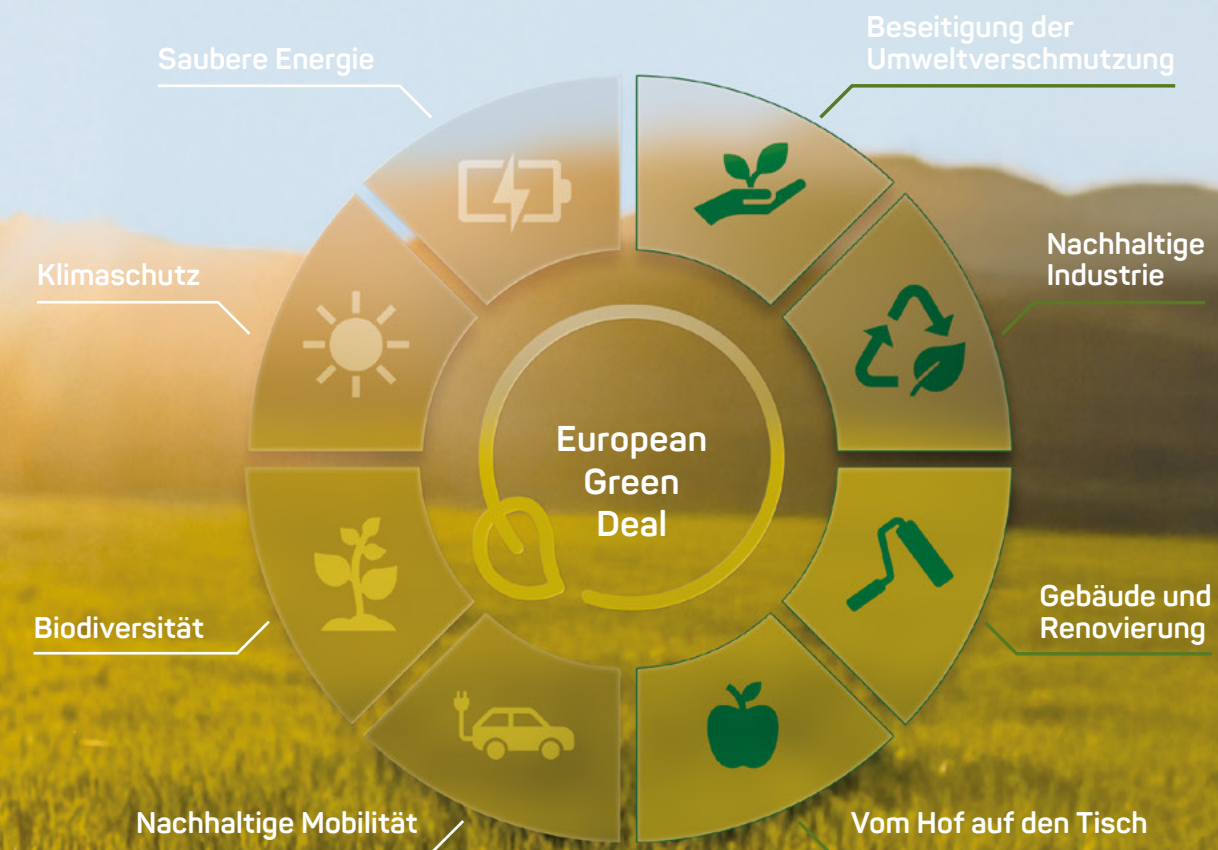
## POLITIK

# Der Wind dreht sich: Vom Green Deal zum Industrial Deal

Das Jahr 2024 war durch das Ende der Amtszeit der EU-Kommission von der hektischen Umsetzung noch offener Maßnahmen des Green Deal geprägt. Gleichzeitig zeichnete sich auch ein Wandel ab, der durch Initiativen der Industrie wie der Antwerpener Erklärung, ausbleibende wirtschaftliche Erholung und den Wahlkampf an zusätzlicher Dynamik gewann. Wohin der Weg genau führt, bleibt abzuwarten, aber spätestens seit der Veröffentlichung der politischen Leitlinien der neuen Kommission Mitte des Jahres ist klar, dass die Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit künftig ein zentrales Thema der Politik sein wird.



### Der europäische Green Deal für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie



Wenn sich die Amtszeit einer Regierung dem Ende nähert und die Fristen absehbar werden, nach denen keine neuen Initiativen mehr vor der Wahl durch den politischen Prozess gebracht werden können, kommt es oftmals zu einer letzten großen Gesetzgebungswelle. Das war bei der EU-Kommission nicht anders. Jedes Ressort steht unter dem Druck, noch möglichst viel abzuarbeiten, will man dem Wähler doch zeigen, dass die Kommission „geliefert“ hat. Dies ist umso mehr der Fall, wenn ein ambitioniertes Maßnahmenpaket wie der Green Deal umzusetzen ist.

Die Welle setzte schon 2023 ein und lief auch noch Anfang 2024 mit voller Wucht durch die EU-Institutionen: Die neue Ökodesignverordnung und die Revision der EU-Richtlinie über Industrieemissionen sind noch im Sommer 2024 in Kraft getreten. Die CLP-Verordnung und die europäische Verpackungsverordnung (PPWR) konnten zwar nicht mehr vollständig durch das Verfahren gebracht werden, wurden aber inhaltlich final abgestimmt, um sie nach der Wahl nur noch formal, im sogenannten Corrigendum-Verfahren, zu bestätigen.

### Verbandsarbeit und Unterstützung der Mitglieder im Fokus

Naturgemäß prägte diese Welle auch die Arbeit von VdL und CEPE: Bis zuletzt wurde in den Ausschüssen des Parlaments und der Mitgliedsstaaten um die Details der Vorgaben gerungen. Gerade diese Details sind meist sehr entscheidend für die Praktikabilität und den Erfüllungsaufwand der Gesetze. Hier nutzte der VdL sein Netzwerk, um in Gesprächen mit Abgeordneten, Ministerien und Behörden die Sicht der Lack- und Druckfarbenindustrie einzubringen und sich für Verbesserungen einzusetzen. Positiv zu vermerken ist, dass die REACH-Revision, wie



vom VdL und seinen Partnern gefordert, in die nächste Amtszeit verschoben wurde – unter anderem aufgrund der intensiven Bemühungen der deutschen EVP-Abgeordneten. Neben der politischen Arbeit war es ebenso entscheidend, die Mitgliedsunternehmen informiert zu halten und ihnen dabei zu helfen, durch den regulatorischen Sturm zu navigieren. Daher wurde 2024 unter anderem die VdL-Broschüre „How to Green Deal“ grundlegend überarbeitet und aktualisiert.

### Green Deal im Wandel der Prioritäten

Noch während die finale Gesetzeswelle unterwegs war, zeichnete sich ab, dass auch in Brüssel nicht mehr alle Akteure glücklich mit dem Green Deal waren. Als dieser 2019 veröffentlicht wurde, prägte „Fridays for Future“ an Freitagen das Stadtbild in vielen Großstädten, das Thema wurde in jeder Talkshow diskutiert und der Klimaschutz war ein zentrales Anliegen der Gesellschaft.

Zwischenzeitlich hatten sich jedoch Veränderungen ergeben, welche sich auch auf die Prioritäten der Gesellschaft ausgewirkt hatten: Der russische Angriff auf die Ukraine rückte die Verteidigungsfähigkeit in den Blick und die Inflation und ausbleibende wirtschaftliche Erholung erhöhten die Sorge um die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und den allgemeinen Wohlstand. Spätestens seit Fußballfans aus aller Welt den dysfunktionalen deutschen ÖPNV bestaunten oder als die Carolabrücke in Dresden einstürzte, wurde jedem klar, dass die deutsche Infrastruktur gewaltige Defizite aufweist. Die hohen Energiepreise und Maßnahmen wie das Heizungsgesetz sowie die Krise der deutschen Automobilindustrie machten deutlich, dass die Transformation nicht ohne Kosten zu

erreichen wäre, was verständlicherweise vielen Menschen Sorgen bereitete. Zeitgleich wurden immer mehr Berichte öffentlich, die zeigten, wie die ausufernde Bürokratie Unternehmen zusetzt und Innovation und Wachstum erstickt. Bereits 2023 zitierte der finnische Renew-Abgeordnete Nils Torvald im Umweltausschuss den deutschen Ausspruch „der Wind hat sich gedreht im Lande“ und wies darauf hin, dass auch, wenn viele der anstehenden Maßnahmen zur Rettung des Klimas erforderlich sein sollten, die Kommission anerkennen müsse, dass die Menschen Sorge vor dem haben, was auf sie zukommt.

### Wettbewerbsfähigkeit gewinnt an Gewicht

Dass sich der Wind dreht, wurde 2024 immer deutlicher: Der sogenannte Letta-Bericht zur Zukunft und Wettbewerbsfähigkeit des EU-Binnenmarktes und, noch wichtiger, der Draghi-Bericht zur Zukunft der Wettbewerbsfähigkeit der EU lieferten eine umfassende Bestandsaufnahme sowie eine Analyse der Herausforderungen und Chancen, mit denen die EU konfrontiert ist, und zeigten Ansätze zur Rückkehr auf einen Wachstumspfad auf.

Auch die Industrie war nicht untätig: Auf eine Initiative des europäischen Chemieverbands Cefic wurde Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen im Februar 2024 die „Antwerpener Erklärung für einen europäischen Industriepakt“ von hochrangigen Industrievertretern aus verschiedenen Sektoren vorgestellt. Eine zentrale Forderung war, dass dem Green Deal ein Industrial Deal ergänzend zur Seite gestellt werden sollte, damit die Wettbewerbsfähigkeit wieder in den Fokus der Politik gerückt wird. Inzwischen haben über 1300 Firmen und Verbände

die Erklärung unterzeichnet, darunter auch der VdL. Diese Antwerpener Erklärung hat eine immense Dynamik entwickelt. So gab es auch nationale Antwerpener Dialoge, z.B. in Deutschland beim Wirtschaftsministerium, an denen sich auch der VdL beteiligt hat. Diesem Wandel folgend, war die Wettbewerbsfähigkeit auch ein entscheidendes Thema des EU-Wahlkampfes.

Der VdL hatte im Vorfeld One-Pager veröffentlicht, welche die zentralen Forderungen der Lack- und Druckfarbenindustrie enthalten. Neben dem Chemikalienrecht war auch der Bürokratieabbau eine der zentralen Forderungen. Diese wurden allen relevanten deutschen EU-Parlamentariern zur Kenntnis gebracht; im Rahmen von „VdL vor Ort“ fanden vertiefende Gespräche mit Schlüsselabgeordneten statt, eine ausführliche Berichterstattung dazu finden Sie auf Seite 42.

Aus Sicht des VdL ist ein grundlegender und mutiger Wandel in der Politikgestaltung nötig, verbunden mit einem deutlichen und zeitnahen Abbau unnötiger regulatorischer Belastungen. Das Ziel ist dabei nicht, die Ambitionen des Green Deal zu senken, sondern sicherzustellen, dass die EU weiterhin über eine starke industrielle Basis und die nötigen Ressourcen verfügt, um diese zu erreichen.

### Neue Legislaturperiode mit industriepolitischen Kurs

Mit einer hohen Wahlbeteiligung wählten die EU-Bürger im Sommer ein neues Parlament, was weiterhin eine stabile Mehrheit der pro-europäischen Mitte ergab. Der erwartete Rechtsruck viel moderat aus, wurde aber in der Öffentlichkeit auch als Weckruf für Brüssel gewertet. Im neuen EU-Parlament nimmt die EVP eine sehr zentrale

Rolle ein. Da sie sich im Wahlkampf für eine Stärkung des Wirtschaftsstandorts und den Abbau von Bürokratie ausgesprochen hatte, bestehen Chancen auf eine innovations- und wachstumsfreundlichere Politik. Allerdings geben die starken Gewinne der AfD, die wirtschaftspolitisch teils industrieschädliche Konzepte propagiert, zu denken. Zudem erschwert die stärkere Fragmentierung der Parteienlandschaft die Bildung politischer Mehrheiten.

Nach der EU-Wahl gibt der Rat mit seiner strategischen Agenda üblicherweise die Richtung für die nächste Legislaturperiode vor, da sie gewissermaßen das Programm darstellt, das die Mitgliedsstaaten der neuen Kommission aufgeben. Dass der Rat die Wettbewerbsfähigkeit als eine der drei Hauptprioritäten sieht und die chemische Industrie als sensibler Sektor und als Schlüsseltechnologie der Zukunft anerkannt wird, ist ein klares Zeichen, dass die gemeinsamen Anstrengungen Früchte getragen haben.

Als Ursula von der Leyen nach ihrer Wiederwahl als Kommissionspräsidentin Leitlinien für die neue Amtszeit vorstellte, wurde deutlich, dass der Wandel auch in der Kommission angekommen ist. Die Kommissionspräsidentin kündigte an, in den ersten 100 Tagen ihrer Amtszeit einen Clean Industrial Deal vorzustellen, ganz im Sinne der Antwerpener Erklärung. Ergänzend wurde ein neues Paket für die chemische Industrie angekündigt, das unter anderem REACH vereinfachen, die Kreislaufwirtschaft fördern und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Chemieindustrie stärken soll. Auch in den sogenannten „Mission Letters“ wurde deutlich, dass die Wettbewerbsfähigkeit und der Bürokratieabbau zentrale Anliegen der Kommission sein werden.

### Kurswechsel erfordert konkrete Umsetzung

Es lässt sich somit das Resümee ziehen, dass 2024 die Notwendigkeit für einen Wandel in der Politikgestaltung auf oberster politischer Ebene angekommen ist. Die Green Deal-Ziele bleiben bestehen, aber die Maßnahmen sollen so ausgestaltet werden, dass dabei die Wettbewerbsfähigkeit gewahrt bzw. wieder hergestellt wird. Allerdings müssen die Ankündigungen und Strategien nun ihren konkreten Niederschlag in den einzelnen Rechtsakten finden und auf der Arbeitsebene umgesetzt werden.

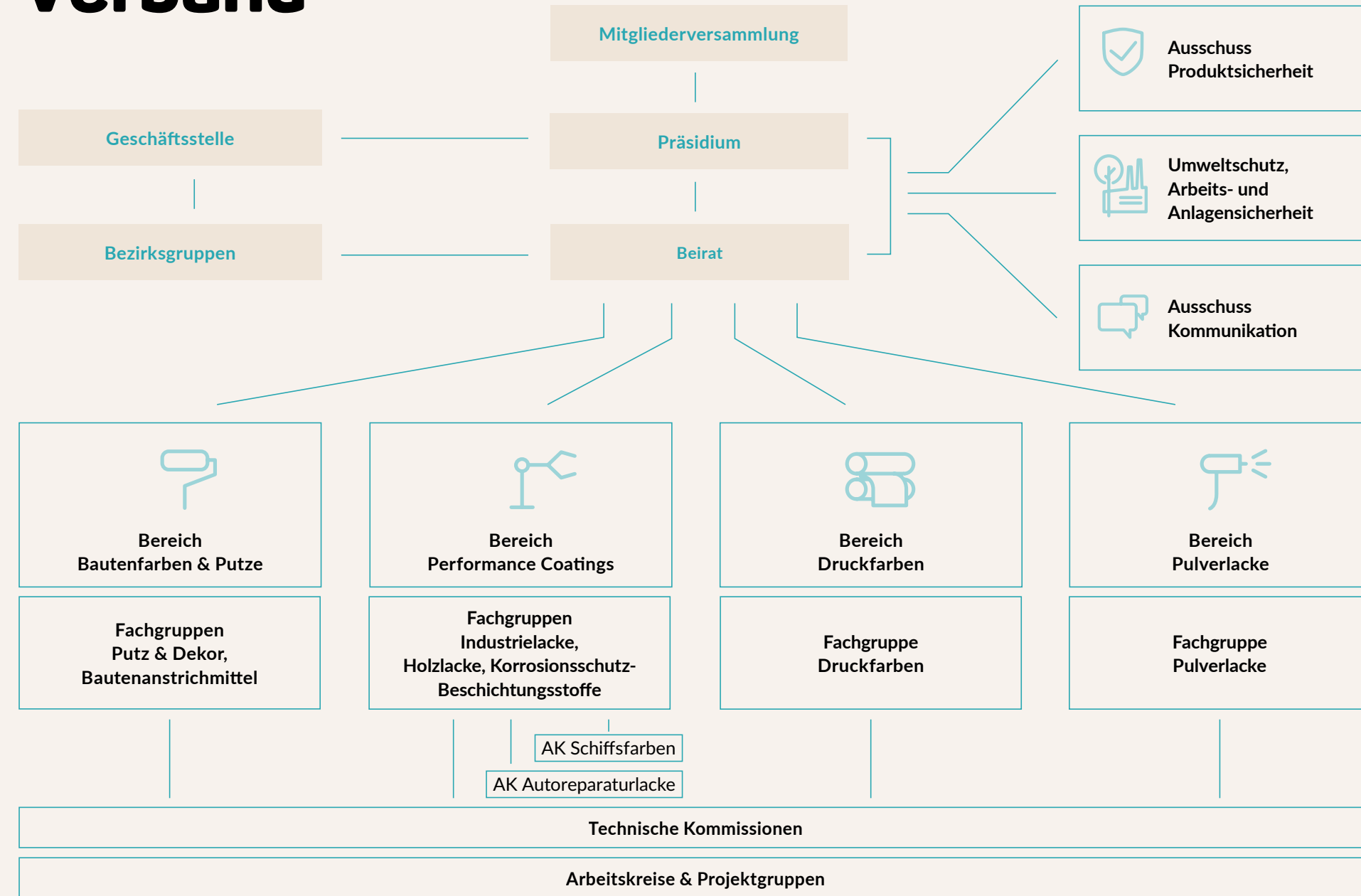
Hierauf zu achten und den Gesetzgeber an diese Versprechen bei jedem konkreten Rechtsakt zu erinnern, wird die zentrale Aufgabe des VdL und seiner Partner in den nächsten Jahren sein. Der VdL hat bereits im Herbst 2024 ein „Policy Paper“ veröffentlicht, in welchem konkrete Vorschläge zur Ausgestaltung des Pakets für die Chemische Industrie gemacht werden, um die Industrie wieder zurück auf einen Wachstumspfad zu führen.

Auch wenn die konkrete Umsetzung der vielen Ankündigungen noch vor uns liegt, so ist mit dem Bekenntnis zur Wettbewerbsfähigkeit auf der obersten politischen Ebene ein wichtiger Schritt getan. Oder um in der Metapher zu bleiben: Das Schiff ist noch lange nicht im Hafen, aber der politische Wind hat sich gedreht und steht deutlich günstiger als noch vor wenigen Jahren.

*Dr. Christof Walter*



# Verband



# Vorstand und Präsidium



**Dr. Harald Borgholte**  
BASF Coatings GmbH  
*Präsident*



**Robert Fitzka**  
Sun Chemical Group GmbH,  
*Vizepräsident*



**Dr. Rainer Frei**  
Emil Frei GmbH & Co. KG  
*Schatzmeister und Vizepräsident*



**Dr. Carl Epple**  
Epple Druckfarben AG



**Klaus-Georg Gast**  
Axalta Coating Systems  
Germany GmbH



**Frank Gläser**  
Weilburger Coatings GmbH



**Rainer Hüttenberger**  
Sto SE & Co. KGaA



**Dr. Ralf Murjahn**  
DAW SE

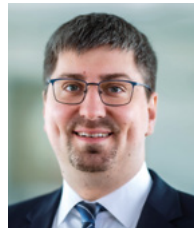


**Bernd von Pachelbel**  
Dörken Coatings GmbH & Co. KG





**Dr. Martin Kanert,**  
Hauptgeschäftsführer  
+49 69 2556 1710,  
kanert@vci.de



**Dr. Christof Walter,**  
Geschäftsführer  
+49 69 2556 1719,  
walter@vci.de



**Christoph Maier,**  
Leiter Wirtschaft und  
Finanzen  
+49 69 2556 1704,  
maier@vci.de



**Alexander Schneider,**  
Leiter Kommunikation  
+49 69 2556 1707,  
schneider@vci.de

## Das Team der Geschäftsstelle



**Dr. Sandra Heydel,**  
Referentin Technische Gesetzgebung  
(Bauprodukte, Innenraumluft,  
Nachhaltigkeit)  
+49 69 2556 1714,  
heydel@vci.de



**Kathrin Mohr,**  
Referentin Technische Gesetzgebung  
(Umweltrecht, Autoreparaturlacke,  
Pulverlacke, Druckfarben)  
+49 69 2556 1708,  
mohr@vci.de



**Aline Rommert,**  
Referentin Technische Gesetzgebung  
(Produktsicherheit, REACH, CLP,  
Normung, Transport)  
+49 69 2556 1705,  
rommert@vci.de



**Viktoria Tarasenko,**  
Referentin Public Affairs  
+49 69 2556 1702,  
tarasenko@vci.de



**Yaroslava Klaus**  
Referentin Kommunikation  
+49 69 2556 1706  
y.klaus@vci.de



**Bastian Herfel**  
Referent Wirtschaft & Finanzen  
+49 69 2556 1713  
herfel@vci.de



**Sina Hildebrand,**  
Assistentin des  
Hauptgeschäftsführers  
+49 69 2556 1701,  
hildebrand@vci.de



**Corinna Orner,**  
Assistentin der Geschäftsleitung  
+49 69 2556 1706,  
orner@vci.de



**Kivilcim Aksoy,**  
Assistentin  
+49 69 2556 1709  
aksoy@vci.de

## Kampagnen und Projekte



### Deutsches Lackinstitut (DLI)

Das Deutsche Lackinstitut (DLI) prägt und stärkt das Ansehen der Lack- und Druckfarbenbranche und des Verbands seit Jahrzehnten. Im Fokus steht dabei eine verbraucherorientierte, unpolitische Öffentlichkeits- und Pressearbeit, die das Bewusstsein für Lacke, Farben und Druckfarben schärfen, die (Meinungs-)Forschung unterstützen und die Produkte und gesellschaftliche Bedeutung der Branche hervorheben soll. Hierfür braucht es wissenschaftliche Kompetenz, Transparenz und eine zielgruppenorientierte Kommunikation.

Auf der Website des DLI erfährt der Besucher alles über Bedeutung, Nutzen sowie die Anwendungen und Funktionen von Farben und Lacken im Alltag. Auch Profis oder Pressevertreter bekommen hier kompetente Antworten auf ihre Fragen. In der Serie „Smarte Farben“ werden innovative Beschichtungen vorgestellt, die wichtige technische Funktionen wahrnehmen, Prozesse beschleunigen und nachhaltige Aufgaben unterstützen. Die einzelnen Teile der Serie erscheinen zunächst in unserem gedruckten Branchenmagazin „Wir Sind Farbe“.



[www.Lacke-und-Farben.de](http://www.Lacke-und-Farben.de)

### Forschungsprojekte und „Science Media Center“

Das DLI finanziert regelmäßig Forschungsstudien oder unterstützt sie mit Partnern. Mehrere Umweltproduktdeklarationen (EPD) für verschiedene Branchensektoren sind in Überarbeitung und werden derzeit aktualisiert. Das DLI unterstützt das „Science Media Center“ – eine unabhängige, gemeinwohlorientierte und redaktionell arbeitende Institution, die Journalisten bei Berichten über Themen mit Wissenschaftsbezug unterstützt.



[www.sciencemediacenter.de](http://www.sciencemediacenter.de)



### Kampagnen und Themenserien

#LEBEFARBE

Die Fachgruppe Bautenanstrichmittel macht mit der multimedialen Kampagne #LebeFarbe seit fünf Jahren Lust auf das kreative Gestalten mit Farben und Lacken. Auf der Website [www.lebe-farbe.de](http://www.lebe-farbe.de) finden sich neben vielen bunten Geschichten über Wirkung und Funktion von Farben, auch Inspiration zum farbigen und geschmackvollen Gestalten im Innen- und Außenbereich sowie Expertentipps rund ums Streichen. 2024 haben Kooperationen mit Farb-Influencern und die Rubrik „DIY“ mit vielen Anleitungsvideos für hohe Zugriffsraten gesorgt.



Los geht es mit der Kreativität auf [www.Lebe-Farbe.de](http://www.Lebe-Farbe.de) oder in den sozialen Medien unter dem Hashtag #LebeFarbe.

# AUSSCHUSS Produktsicherheit

Der Ausschuss betreut Querschnittsthemen über alle Fachgruppen und Bundesländer hinweg. Ihm berichten die Untergruppen: Projektgruppe Mikroplastik, Projektgruppe Diisocyanate und die „Ad hoc Gruppe REACH eSDB“. Vorsitzender des Ausschusses ist Thorsten Grönig (Zeller und Gmelin). Der Ausschuss hat derzeit 35 Mitglieder, dabei Vertreter aus den Fachgruppen Bautenanstrichmittel, Industrielacke, Druckfarben, Holzlacke, Pulverlacke und Putz und Dekor.

## Fokus auf der CLP-Verordnung

2024 beschäftigten sich die Mitglieder des Ausschusses Produktsicherheit mit der Revision der CLP-Verordnung sowie mit Neueinstufung, Beschränkung und Zulassung von Stoffen im Rahmen der nationalen und europäischen Chemikaliengesetzgebung.

Ein besonderer Fokus lag auf der Revision der CLP-Verordnung. Der Ausschuss Produktsicherheit hat die Entwicklungen aktiv verfolgt und begleitet: Die EU-Kommission überarbeitete die CLP-Verordnung im Rahmen des Green Deal. Ein erster Schritt war die Einführung neuer Gefahrenklassen durch die delegierte Verordnung (EU) 2023/707, darunter endokrine Disruptoren und persistent-toxische Stoffe. Die verpflichtende Anwendung beginnt für Stoffe 2025 und für Gemische 2026. In einem zweiten Schritt wurden Änderungen am Haupttext der Verordnung vorgenommen. Dazu gehören Vorgaben zu Etikettenschriftgrößen, Fristen für Etiketten-Updates sowie neue Regelungen für Werbung und Onlinehandel. Außerdem werden digitale Etiketten eingeführt, zunächst parallel zu herkömmlichen Labels. Diese Änderungen haben weitreichende Folgen.

Weitere Themen waren die Beschränkung von PFAS, die Umsetzung der Beschränkung von absichtlich zugesetztem Mikroplastik unter REACH sowie die Einstufung von Ethanol im Rahmen der Biozidrichtlinie und später im CLH-Verfahren.

Mehrere Staaten haben einen Beschränkungsvorschlag für PFAS bei der ECHA eingereicht. Der Vorschlag sieht ein umfassendes Verbot von über 10.000 Stoffen vor, darunter Polyterafluorethylen (PTFE), das in Farben, Lacken und

Druckfarben verwendet wird. Das PFAS-Dossier ist das umfangreichste seit Einführung der REACH-Verordnung. Derzeit prüfen der Ausschuss für Risikobeurteilung (RAC) und der Ausschuss für sozioökonomische Analyse (SEAC) der ECHA die Auswirkungen und werden entsprechende Empfehlungen abgeben.

Die Verordnung zur Beschränkung der Verwendung von Mikroplastik („synthetic polymer particles“) trat am 17. Oktober 2023 in Kraft. In den meisten Fällen ist Mikroplastik in Farben, Lacken und Druckfarben vom Verwendungsverbot ausgenommen. Allerdings müssen Unternehmen innerhalb bestimmter Fristen umfangreiche Melde- und Berichtspflichten erfüllen. Zur Informationspflicht zählen im Bereich der industriellen Weitergabe der Hinweis, dass das Produkt unter die Beschränkung fällt, ferner Anweisungen für die Verwendung und Entsorgung, Menge, ggf. Konzentration und allgemeine Informationen zur Art des Polymers. Eine Beschreibung der Verwendung der genutzten Mikrokunststoffe des Vorjahres, sowie allgemeine Informationen zur Art der Polymere sowie eine Abschätzung der freigesetzten Menge, sind Bestandteile der jährlichen Meldung.

## Kooperation mit anderen Verbänden

Aktuell laufen Konsultationen zur Umsetzung der Regelungen. Auf CEPE-Ebene wurden hierzu Beiträge eingebracht. Der VdL hat mit der Deutschen Bauchemie und dem Industrieverband Klebstoffe eine gemeinsame Hilfestellung zur Umsetzung für die Mitgliedsunternehmen herausgegeben. CEPE hat ebenfalls einen Leitfaden und ein FAQ-Dokument erarbeitet. Für 2025 werden eine ECHA-Leitlinie und FAQ zur Beschränkung erwartet. Die Einstufung von Ethanol als CMR-Stoff (krebserregend,

mutagen oder reproduktionstoxisch) der Kategorie 1 oder 2 unter der Biozidprodukte-Verordnung (BPR) und der CLP-Verordnung wird immer wahrscheinlicher. Derzeit wird Ethanol als Wirkstoff unter der Biozidprodukte-VO geprüft, wobei im Herbst 2024 intensive Diskussionen in den BPC-Arbeitsgruppen stattfanden. Aktuell läuft die Phase der „Assessment of Alternatives“, gefolgt von einer öffentlichen Konsultation zu möglichen Ersatzstoffen. Zudem steht eine harmonisierte Einstufung und Kennzeichnung (CLH) für Ethanol unter CLP bevor, die Frist zur Dossier-Einreichung läuft bis zum 31. Juli 2025. Eine vorzeitige Einreichung durch die griechische Behörde Ende 2024 konnte abgewendet werden. Die Entscheidung über die Einstufung wird weitreichende rechtliche Folgen für Branchen haben, die Ethanol verwenden.

Im November 2024 hatte die VdL-Tagung zur Technischen Gesetzgebung auch virtuell wieder großen Erfolg: In neun Expertenvorträgen – aufgeteilt auf zwei Vormittage – konnten sich die jeweils rund 170 Teilnehmer umfassend über die aktuellen Entwicklungen zur technischen Gesetzgebung in den Themengebieten Produktsicherheit, Arbeits- und Umweltschutz informieren.



Thorsten Grönig  
Zeller+Gmelin GmbH & Co. KG



# AUSSCHUSS Kommunikation

Der Ausschuss Kommunikation bündelt die Kompetenzen des VdL im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing und fungiert als Steuerungskreis für Veranstaltungen und Kampagnen. Der Ausschuss hat neun Mitglieder aus den verschiedenen Sektoren, ihm berichtet der AK Bildung.

Die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage, die Europawahlen und die bürokratischen Belastungen für Unternehmen sorgten 2024 für erhöhten Kommunikationsbedarf, auch in der Farbenindustrie. Die neue Vorsitzende Karin Laberenz konnte mit PPG das zehnte Unternehmen in dem Gremium begrüßen. In den Sitzungen wurde mehrfach über aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen sowie die Positionierung des VdL bei den Wahlen diskutiert.

Der Ausschuss und der angebundene Arbeitskreis Bildung hatten sich für 2024 zwei Schwerpunkte vorgenommen: Nachwuchsgewinnung und die Erstellung kommunikativer Fragen für die VdL-Mitgliederumfrage. Nachwuchsgewinnung, Recruiting und Personalmarketing werden zunehmend wichtiger. Besonders Social Media und Employer Branding spielen bei der Gewinnung junger Leute eine wachsende Rolle. Hierzu wurden Best-Practice-Beispiele gezeigt und die DAW-Recruitment-Kampagne „Our Favourite Colour Is You“ vorgestellt.

## Mitgliederumfrage

Ein Verbandsziel war die Mitgliederbefragung. Seit der letzten Umfrage 2019 gab es signifikante Umbrüche, die nicht nur das Wirtschaften der Mitglieder beeinflussen – etwa die Pandemie, der Ukrainekrieg und regulatorische Herausforderungen. Der VdL versucht, seine Mitgliedsunternehmen bestmöglich zu unterstützen. In welchem Maße dies gelingt, und wo es Verbesserungspotential gibt, sollte ermittelt werden. Der Ausschuss hatte die Aufgabe, die für seinen Bereich relevanten Fragen zu entwickeln und die Kommunikationsmittel zu überprüfen. Die Umfrage-Ergebnisse waren durchweg erfreulich, insbesondere für die Kommunikation: Die Rückmeldungen zeigten Spitzenergebnisse. Dem VdL insgesamt wird durchgängig Kompetenz und erfolgreiche Arbeit für die Belange der Branche bescheinigt.

## Wirtschaftspressekonferenz

Der Ausschuss ist auch in die Organisation der Wirtschaftspressekonferenz eingebunden. Peter Jansen präsentierte in seinem letzten Auftritt als VdL-Präsident die Konjunkturzahlen vor der Fachpresse. Politischer Themenschwerpunkt waren die Bürokratielasten. Die Mitglieder des Ausschusses waren zu der anschließenden Netzwerkveranstaltung eingeladen.

Die Kontakte zur Presse wurden auch 2024 weiter gepflegt. Sechs Pressemitteilungen informierten die Medien über aktuelle Themen der Branche. Für die Öffentlichkeitsarbeit stehen neue Onepager und vier Videofilme zur Verfügung, die die Nachhaltigkeit und die Vorteile von Farben und Lacken aufzeigen. Die Videos wurden mit dem niederländischen Farbenverband erstellt.

## Krisenkommunikation

Mit der Agentur Klose wurde im Juni erneut das Seminar „Krisenmanagement“ in Frankfurt angeboten. Mit einer Echtzeitübung und einer simulierten Pressekonferenz hat das Seminar ein Alleinstellungsmerkmal – 23 Mitglieder aus dem Bundesgebiet nahmen teil, um Kenntnisse zur Kommunikation und Fähigkeiten im Ernstfall zu erproben.

Der Ausschuss begleitet fachlich die Kampagnen #LebeFarbe und #LebePulverlack. Während #LebeFarbe mit erhöhtem Budget weiterhin Lust auf Farben macht (Malermeisterin Jessica Jörges gibt der Kampagne ein neues Gesicht), wurde die Pulverlackkampagne wie geplant nach drei Jahren beendet, die Inhalte werden auf die Infoseite des deutschen Lackinstituts übertragen.



Karin Laberenz  
DAW SE

## Arbeitskreis Bildung

Der Arbeitskreis Bildung hat 2024 zahlreiche Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung und Fachkräfteförderung umgesetzt. Zentrale Veranstaltungen bildeten zwei Workshops, in denen aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses diskutiert wurden. Wegen der überwiegend regionalen Orientierung vieler Arbeitsuchender, soll das Thema vom Bundesverband nicht weiter vertieft werden. Der Arbeitskreis bleibt jedoch offen für Anfragen bei Bedarf der Mitgliedsunternehmen.

Ein Blick in die Zukunft: Im April 2025 findet erneut ein Auszubildenden-Workshop unter dem Titel „Colours of Future 2025“ in Grömitz statt. Die dreitägige Veranstaltung widmet sich dem Thema Nachhaltigkeit und innovativen Technologien in der Branche.



## AUSSCHUSS

# Umweltschutz, Arbeits- und Anlagensicherheit

Der Ausschuss Umweltschutz, Arbeits- und Anlagensicherheit betreut die für die Branche übergreifend relevanten Themen des Immissionsschutzes, des Wasserrechts, der Abfallgesetzgebung, der Anlagensicherheit sowie der Arbeitssicherheit.



Meinrad Mussinger  
Sun Chemical Group GmbH



## Bundes-Immissionsschutzverordnung

Eines der Hauptthemen im Jahr 2024 war die Überarbeitung der 31. Bundes-Immissionsschutzverordnung. Diese dient der Umsetzung des BVT-Merkblatts zur Oberflächenbehandlung unter Verwendung organischer Lösemittel. Die aktualisierte Verordnung wurde am 15. Januar 2024 veröffentlicht. Für Anlagen zur Herstellung von Lacken, Farben und Druckfarben gelten die neuen Vorschriften ab 16. Januar 2029. Dies betrifft insbesondere die künftig regelmäßig notwendige Überprüfung der Lösemittelbilanzen von genehmigungsbedürftigen Anlagen durch Sachverständige oder zugelassene Überwachungsstellen. Kurz nach Inkrafttreten der Verordnung, veröffentlichte der Ausschuss eine umfassende Mitgliederinformation.

## Richtlinie über Industrieemissionen

Parallel dazu läuft seit 2022 auf europäischer Ebene die Überarbeitung der Richtlinie über Industrieemissionen (IED). Die aktualisierte Richtlinie wurde am 15. Juli 2024 veröffentlicht und trat am 4. August 2024 in Kraft. Die nationale Umsetzung muss bis Juli 2026 erfolgen. Erste Entwürfe zur Überarbeitung des deutschen Umweltrechts, insbesondere des Immissionsschutzrechts, wurden im November 2024 veröffentlicht und in die Verbändeanhörung gegeben. Der Ausschuss hat die Entwürfe geprüft und eine Stellungnahme zu möglichen Änderungen verschiedener Bundes-Immissionsschutzverordnungen eingereicht.

Aufgrund internationaler Verträge ist das Umweltbundesamt dazu verpflichtet, die Emissionsmengen sowie Prognosen für die Emissionen verschiedener Schadstoffe

zu berichten. Hierunter fallen auch die Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen ohne Methan (NMVOC). Das Umweltbundesamt hat hierzu 2024 die Arbeiten an einem Projekt begonnen, bei dem die Entwicklung der Emissionen bis in das Jahr 2050 abgeschätzt werden sollen. Der Ausschuss begleitete das Projekt und unterstützte den durch das UBA gewählten Dienstleister mit Informationen zu den prognostizierten Lösemittelgehalten und Emissionsfaktoren.

## Schulungsmaterial zu Sicherheitsregeln

Die Projektgruppe Arbeitssicherheit hat im Jahr 2024 ihre Tätigkeiten intensiviert. So wurde der Newsletter zu relevanten Themen, der quartalsweise an die Mitglieder versendet wird, erfolgreich weitergeführt. Bezüglich des 2019 erstellten Informationsordners zur Arbeitssicherheit arbeitete die Projektgruppe 2024 gemeinsam mit einem Grafiker an der visuellen Darstellung der „10 Regeln für sicheres Arbeiten“ und veröffentlichte im Sommer hierzu zehn Grafiken. Diese dienen insbesondere der Unterstützung der Mitglieder bei der Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden und können unabhängig von potenziell vorhandenen Sprachbarrieren genutzt werden. Ergänzend dazu finden jährlich Erfahrungsaustausche mit den für die Hersteller aber auch für die Verarbeiter zuständigen Berufsgenossenschaften statt.



# Bautenfarben & Putze

## FACHGRUPPE BAUTENANSTRICHMITTEL

Die Fachgruppe Bautenanstrichmittel befasst sich mit politischen und technischen Fragen rund um Bautenanstrichmittel und vertritt die Interessen der Hersteller gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Insgesamt sind 44 Hersteller von Bautenfarben/-lacken in der Fachgruppe vertreten.

2024 setzte sich die rückläufige Marktentwicklung und Inlandsnachfrage für Bautenanstrichmittel fort. Hauptursache waren die rückläufigen Investitionen im Wohnungsbau, bedingt durch ungünstige Finanzierungsbedingungen und ein zurückhaltendes Verbraucherverhalten.

Neben den wirtschaftlichen Herausforderungen war 2024 insbesondere von wachsenden regulatorischen Vorgaben aus Brüssel geprägt. Die Entwicklungen im Rahmen des europäischen Green Deals standen im Fokus der Fachgruppenarbeit. Besonders relevant sind die Bereiche Chemikalienstrategie und Kreislaufwirtschaft, da sie neue Verordnungen zur Einstufung und Kennzeichnung chemischer Stoffe, zum Ökodesign, zu Bauprodukten sowie zu Verpackungen umfassen.

Eine Arbeitsgruppe widmete sich dem Recycling von Verpackungen. In Gesprächen mit Branchenakteuren wurden Möglichkeiten einer Kreislauflösung für Kunststoffgebilde erörtert. Die Branche möchte den Zugang zu hochwertigem Rezyklat sichern, um die Anforderungen der Verpackungsverordnung künftig zu erfüllen.

Bernd von Pachelbel  
Dörken Coatings GmbH & Co. KG



Auch 2024 bestimmten die Auswirkungen von REACH und CLP auf chemische Rohstoffe wie PFAS, PCB, Konservierungsmittel und Mikroplastik die Arbeit der Technischen Kommission Bautenanstrichmittel (TKB). Entsprechend wurden Informationsmaterialien erstellt oder Richtlinien des Verbands an den Stand der Technik angepasst.

Die TK hat zudem die Verbands-Umweltproduktdeklarationen (EPD) für Bautenfarben und -lacke aktualisiert. Diese werden Anfang 2025 veröffentlicht.

Die Fachgruppe hat auch 2024 die Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Putz & Dekor fortgesetzt. Bei der jährlichen gemeinsamen Sitzung wurden relevante politische und technische Themen diskutiert.

Zudem begleitet die Fachgruppe die Kampagne #LebeFarbe. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Reichweite auf allen Kanälen gesteigert werden. Dies ist auf den Einsatz von Reels, DIY-Beiträgen und die Zusammenarbeit mit Content Creators zurückzuführen.

## FACHGRUPPE PUTZ & DEKOR

Die Schwerpunkte der Fachgruppe liegen in der Zukunftsfähigkeit von Putzen im modernen Bauen, im regulativen Umfeld sowie in der Kommunikation über Außen- und Innenputze. In der Fachgruppe sind 21 Mitgliedsunternehmen zusammengeschlossen. Davon sind sieben Mitglieder aus der Rohstoffindustrie.

Franz Xaver Neuer  
DAW SE



Die Technische Kommission (TK) behandelte 2024 umweltrelevante Themen – über Normung und Baurecht bis hin zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. In den zwei Sitzungen wurden unter anderem über Mikroplastik, Konservierungsmittel, PFAS sowie die Ökodesign- und Bauproduktenverordnung diskutiert.

Die Umweltproduktdeklarationen (EPD) wurden aktualisiert. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Überprüfung von Merkblättern und die Erarbeitung von Richtlinien mit den Partner- und Handwerksverbänden.

Auch 2024 hat die Technische Kommission den Austausch mit dem Arbeitskreis Pastöse Putze im Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel (VDPM) fortgesetzt.

Das Fachlexikon „Putze und Beschichtungen“ wird von Experten überarbeitet und mit Fotos ergänzt. Die Inhalte werden 2025 auf die App aufgespielt.

Eine Besonderheit der Fachgruppe ist der eigene Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (AKÖ), der 2023/24 mehrere Projekte abgeschlossen hat. Er begleitet seit über 14 Jahren die Kampagne „Zukunft Putz“ und hat zahlreiche Initiativen umgesetzt, darunter Umfragen, Worklabs, Broschüren sowie Visionen für Putze in Städten und Gebäuden der Zukunft. Ein nächster Schritt ist die Einbindung von Hochschulen, um Putz für Studierende attraktiv zu machen. Dafür erarbeitet der AKÖ mit Professor Markus Schlegel (HAWK Hildesheim), ein Konzept, das auf der Mitgliederversammlung im Oktober vorgestellt wurde: Ein „smartes“ PDF soll die Inhalte greifbar machen. Langfristig könnte das PDF innovative Putztechniken aufzeigen.



# Performance Coatings

Frank Gläser  
Weilburger  
Coatings GmbH



## FACHGRUPPE INDUSTRIELACKE

Die Fachgruppe Industrielacke ist die am breitesten gefächerte Fachgruppe und bearbeitet daher ein großes Themenspektrum, um der Vielfalt der Produkte und Anwenderbranchen Rechnung zu tragen.

Die 65 Mitgliedsunternehmen der Fachgruppe Industrielacke repräsentieren ein breites Sortiment von Lacken für die industrielle Verarbeitung: von Beschichtungen für den Automobil- und Fahrzeugbau, für Anlagen und Maschinen, bis hin zu Lacken für Elektronikbauteile. Die Bandbreite der Mitgliedsunternehmen ist entsprechend groß, von kleinen Spezialisten über mittelständische Weltmarktführer bis hin zu multinationalen Konzernen.

Neben den regulatorischen Entwicklungen, unter anderem im Rahmen des Green Deal und bei den Lebensmittelkontaktmaterialien, standen 2024 handelspolitische Themen sowie die Digitalisierung auf der Agenda. Um den Entwicklungen im Bereich Lebensmittelkontaktmaterialien Rechnung zu tragen, wurde eine entsprechende Projektgruppe gegründet. In Bezug auf die Digitalisierung organisierte die Fachgruppe einen Workshop mit den Softwareanbietern, welche für die Lackindustrie relevant sind. Da viele der zukünftigen regulatorischen Herausforderungen, wie unter anderem der digitale Produktpass, ohne leistungsfähige digitale Lösungen nicht zu bewältigen sind, ist der Austausch mit den Softwareanbietern auch auf Verbands-ebene entscheidend und soll in Zukunft vertieft werden.

Ein weiteres Thema war die Arbeit an EPDs für die zentralen Produktgruppen der Fachgruppe. Ferner wurde die Geschäftsordnung aktualisiert und um ein einheitliches Verfahren zur Kostenteilung bei Projekten ergänzt. Außerdem wurde Ludwig Haring (Dr. Demuth Derisol Lackfarben) zum Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt.

Der Arbeitskreis Autoreparaturlacke, der sich insbesondere mit relevanten Themen der Fahrzeugreparaturlackierung befasst, hat 2024 seine Zusammenarbeit mit den Anwenderverbänden fortgesetzt. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Thematik der Nachhaltigkeit in Kfz-Betrieben, welche derzeit mit allen in der Branche relevanten Akteuren diskutiert wird.



## FACHGRUPPE KORROSIONSSCHUTZ- BESCHICHTUNGSTOFFE

Die Fachgruppe besteht aus 15 Herstellern von Beschichtungstoffen für den schweren Korrosionsschutz und Schiffsfarben und beschäftigt sich mit Themen rund um den Korrosionsschutz von Infrastruktureinrichtungen (z.B. Brücken), Stahlhochbau, Industrieanlagen sowie Stahlwasserbau.



Dr. Frank Bayer  
Geholit+Wiemer GmbH

Die Nachfrage nach Korrosionsschutzbeschichtungstoffen hat sich 2024 weiter belebt. Öffentliche Bauaktivitäten blieben aufgrund der Dringlichkeit der Infrastrukturinstandsetzung weiterhin auf hohem Niveau. Der Straßen- und Schienenbau sowie das Segment Tunnel und Brücken nahm zwischen 7% und 11% zu. Auch im Teilbereich Energie und Versorgung konnten hohe Zuwachsraten erzielt werden. Insgesamt gab es für die Korrosionsschutzbeschichtungstoffe im Jahr 2024 einen Anstieg in der Menge um 3%, im Wert sogar um 5%.

Das Forschungsprojekt „Wirkung von Salzen unter Beschichtungen“, an dem die Fachgruppe Korrosionsschutz-Beschichtungstoffe im VdL, der Bundesverband Korrosionsschutz (BVK) und „vgbe energy e.V.“ beteiligt waren, wurde unter der Federführung des Instituts für Korrosionsschutz Dresden (IKS) abgeschlossen. Neben einer Verifizierung bisheriger Erkenntnisse zur Salzbelastung der Oberflächen, ergaben sich auch neue Einsichten

bezüglich weiterer Faktoren wie Osmose-Effekte. In einem Folgeprojekt wird nun eine praxistaugliche Prüfmethode zum „Ionenselektiven Verfahren zur Analyse von Salzen auf Stahloberflächen auf der Baustelle“ unter Leitung des IKS untersucht. Die Technische Kommission der Fachgruppe hat an der Revision diverser Normen und Richtlinien auf europäischer und internationaler Ebene für Korrosionsschutzbeschichtungstoffe mitgearbeitet.

Zentrale Regelwerke der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), darunter die Technischen Lieferbedingungen und Technischen Prüfvorschriften für Beschichtungstoffe für den Korrosionsschutz von Stahlbauten (TL/TP-ING, ZTV-ING), wurden überarbeitet. Hier war die Technische Kommission in die Erarbeitung der Neufassung eingebunden. Dabei bestand weiterhin ein Schwerpunkt in der Erarbeitung neuer flexiblerer Zulassungen für Korrosionsschutzbeschichtungssysteme.

## FACHGRUPPE HOLZLACKE

Martin Stöger  
Remmers GmbH



Die Fachgruppe vertritt die Interessen der Hersteller von industriellen Fensterbeschichtungen und Holzinne-lacken gegenüber Politik, Behörden, Wissenschaft und Öffentlichkeit. Insgesamt sind 26 Hersteller in der Fachgruppe Holzlacke organisiert.

Im Jahr 2024 setzte sich der Rückgang der Nachfrage nach Holzbeschichtungen fort. Die in Deutschland verkauften Lacke für verschiedene Holzbereiche gingen mengenmäßig um 7%, im Wert um 5% zurück. Besonders stark war der Nachfragerückgang nach wie vor bei Möbeln, während die Einbußen bei Parkettlacken mit 3% sowie bei den Schreinerereien mit 4% etwas moderater ausfielen.

Im Jahr 2024 stand die Fachgruppe Holzlacke neben den wirtschaftlichen Herausforderungen stark unter dem Einfluss des Europäischen Green Deals. Besonders der Bereich der Chemikalienstrategie brachte neue Anforderungen an die Einstufung und Kennzeichnung von Holzbeschichtungen sowie deren Etiketten und Verpackungen.

Innerhalb des VdL arbeitet die Fachgruppe Holzlacke eng mit der Fachgruppe Industrielacke zusammen. Auf der jährlichen gemeinsamen Sitzung wurden zahlreiche regulatorische Stoffthemen wie Ethanol, PFAS, BPA und Mikroplastik erörtert, wobei weitere Stoffausschlüsse und verschärfte Verwendungsbeschränkungen diskutiert wurden.

Die Technische Kommission (TK) konzentrierte sich auch 2024 auf chemikalienrechtliche Themen wie Konservierungsmittel, Mikrokunststoffe und Titandioxid sowie auf Normung und nachhaltiges Bauen. Angesichts der wachsenden Bedeutung des Nachweises der Umwelleistung von Produkten hat die TK mit der Erstellung von acht Verbands-Umweltproduktdeklarationen (EPD) für Holzbeschichtungstoffe begonnen. Eine weitere Aufgabe der TK ist die Überprüfung von Richtlinien und Merkblätter des Verbandes im Hinblick auf neue Entwicklungen.



## FACHGRUPPE PULVERLACKE

Die Fachgruppe behandelt alle Fragen, die Pulverlacke betreffen; sie vertritt die Interessen der Hersteller gegenüber Politik, Behörden, Wissenschaft und Medien. Der Fachgruppe Pulverlacke gehören derzeit 10 Mitgliedsunternehmen an.

In der Pulverlackindustrie verlief das Jahr 2024 deutlich schwächer als im vorherigen Jahr, da der Bauteilsektor, die Bereiche Land- und Baumaschinen, Automotive sowie alle anderen für die Pulverlackindustrie relevanten Branchen Rückgänge verzeichneten. Dahingegen entwickelten sich die internationalen Märkte in Nordamerika und Asien sehr positiv.

Im Jahr 2021 rief die Fachgruppe die Imagekampagne #LebePulverlack ins Leben, um die Anwendung von Pulverlacken in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Nach drei Jahren konnte die Kampagne 2024, mit den Themenfeldern Pulverlackherstellung und -verarbeitung sowie dem Themenblock Ausbildung, erfolgreich abgeschlossen werden.

Im vergangenen Jahr konnte der im Jahr 2023 begonnene Erfahrungsaustausch zwischen der Technischen Kommission Pulverlacke und der Berufsgenossenschaft Holz und Metall bezüglich der Arbeitssicherheit bei der Pulverbeschichtung erfolgreich fortgesetzt werden. Der produktive Austausch soll auch künftig regelmäßig durchgeführt werden.

Die Technische Kommission hat in den vergangenen Jahren ein Konzept zur Erhebung pulverlackspezifischer Unfallzahlen erstellt. Dies soll den Mitgliedern zum Benchmarking dienen und Handlungsspielräume aufzeigen. Den teilnehmenden Unternehmen liegen jetzt Durchschnittszahlen ab dem Jahr 2022 vor.

Die Mitarbeit der Technischen Kommission im relevanten VDI-Gremium zur Überarbeitung der VDI-Richtlinie 3457 „Emissionsminderung: Pulverlackierung“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch im Jahr 2024 hat die Fachgruppe ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Sektorgruppe Powder Coatings von CEPE fortgesetzt. In der jährlichen gemeinsamen Sitzung wurden die relevanten Themen, wie beispielsweise die Beschränkung von Mikroplastik oder die CEPE-Kampagne „Unleash the Powder“ miteinander diskutiert.



Thomas Knoll  
Tiger Coatings GmbH & Co. KG



Daniel Rasser  
Flint CPS Inks Germany

## FACHGRUPPE DRUCKFARBEN

Die Fachgruppe behandelt Fragen zu Druckfarben und -lacken. Sie vertritt die Interessen der Hersteller gegenüber Politik, Behörden, Wissenschaft und Medien. Der Fachgruppe gehören derzeit 28 Mitgliedsunternehmen an.

2024 war für die Druckfarbenindustrie ein schwaches Jahr. Sowohl Publikationsdruckfarben als auch Verpackungsdruckfarben verzeichneten Verluste.

### Markt und Regulierung im Fokus

Auch wenn die EU-Kommission weiter an der Rahmengesetzgebung für Lebensmittelkontaktmaterialien arbeitet, verschiebt sich der Zeitplan für einen Legislativvorschlag weiter – aktuell ist von 2027 auszugehen. Daher tritt die deutsche „Druckfarbenverordnung“ als „nationale Einzelmaßnahme“ am 1.1.2026 in Kraft. Das Pilotprojekt „Reallabor“ zwischen BMEL, BMWK, BfR und VdL wurde erfolgreich abgeschlossen. Am Beispiel der Photoinitiatoren konnte ein gemeinsames Verständnis der toxikologischen Bewertung der Spaltprodukte erarbeitet werden, das sich auch auf andere Stoffgruppen übertragen lässt. Das schafft Klarheit in Bezug auf die zukünftigen Datenanforderungen und der damit verbundenen Kostenabschätzung. Ferner schafft das BMEL eine Plattform für Unternehmen, die Interesse an der Aufnahme eines Stoffes auf die Positivliste haben. Das erleichtert „Konsortienbildungen“.

Auf dem Weg zur zirkulären Wirtschaft spielt auch die Rezyklierbarkeit von Druckerzeugnissen eine wachsende Rolle. Aktuell sind sowohl Vorgaben für bedruckte Kunststoffverpackungen als auch Mineralölgrenzwerte bei

Verpackungen und grafischen Druckerzeugnissen, insbesondere in Frankreich, relevant. Die Druckfarbenindustrie leistet in beiden Fällen ihren Beitrag.

### Nachhaltigkeit und Sicherheit im Blick

Im Sommer 2024 fand die weltweite Leitmesse für die Druckindustrie (drupa) statt. Die Fachgruppe beteiligte sich mit Vorträgen zu den Themen „Circular Economy“, „Sustainable Inks“ und „Food Contact Materials“ im Rahmen der Vortragsreihe im drupa cube.

Das Umweltbundesamt erarbeitete neue Vergabekriterien für einen Blauen Engel für Druckfarben. Nach mehreren Anhörungen wurden diese im Herbst 2024 veröffentlicht. Die Vergabegrundlagen zum Blauen Engel für Druckerzeugnisse bleiben zunächst hiervon unberührt.

Die enge Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM), wurde auch 2024 in Form eines gemeinsamen Erfahrungsaustauschs fortgesetzt.

Im Frühjahr 2024 wurde der Vorstand der Fachgruppe neu gewählt. Neuer Vorsitzender ist Daniel Rasser (Flint CPS Inks Germany).

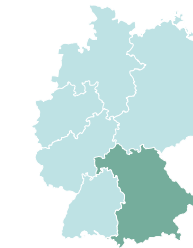


# Die Bezirksgruppen UND IHRE REGIONALEN AKTIVITÄTEN



## Bayern

### Neue Impulse und Fokus auf die Themen Bürokratieabbau und KI



Dr. Roland Appel  
Innstraße 15  
81679 München  
+49 (89) 926 9125  
appel@lv-bayern.vci.de

Im aktuellen Berichtszeitraum standen zwei zentrale Veranstaltungen auf der Agenda: die Arbeitssicherheitstagung und die Herbstsitzung. Diese gut etablierten Formate bieten mittelständischen Unternehmen der Lack- und Druckfarbenindustrie eine wertvolle Plattform zur Vernetzung. Ziel ist es, durch fachliche Impulse nützlichen Input für die unternehmerische Praxis zu liefern – gerne auch „über den Tellerrand“ der täglichen Routine hinaus.

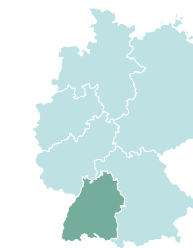
So fand die Herbstsitzung 2024 – auf Einladung des Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien – in Aschheim statt. Der inhaltliche Fokus des Treffens lag auf der Digitalisierung und Standardisierung von nachhaltigkeitsrelevanten Informationen. Einblicke in die Forschung & Entwicklung im Bereich Druck- und Medientechnologien bei Fogra ergänzten den Austausch. Eine „geballte Ladung“ an Arbeitsschutzthemen, von Präventionskultur bis hin zu aktuellen Themen aus dem Gefahrstoffrecht, lieferte die Arbeitssicherheitstagung im Sommer 2024. Personell hat sich

einiges getan. Nach dem Wechsel der Hauptgeschäftsführung bei den Bayerischen Chemieverbänden im vergangenen August, verstärkt Franziska Kindlein seit November die bayerische „Verbandefamilie“. Als Referentin für Umwelt- und Energiepolitik wird sie zukünftig auch die VdL-Bezirksgruppe Bayern mitbetreuen.

Die Planungen für 2025 laufen auch schon auf Hochtouren. Im Fokus stehen die Themen „KI im Produktionsumfeld“ sowie ein politischer Dialog zum Bürokratieabbau. Im Bereich Arbeitssicherheit soll der Themenkomplex „psychische Belastung“ mit Experteninput vertieft erörtert werden. Alle Berichte und Artikel rund um die VdL-Bezirksgruppe Bayern sind auch hier jederzeit nachlesbar: [www.bayerische-chemieverbaende.de/vdl-bayern/](http://www.bayerische-chemieverbaende.de/vdl-bayern/)

## Baden-Württemberg

### Branchenstimme mit Nachklang



André Oliveira-Lenz  
Allee Cité 1  
76532 Baden-Baden  
+49(7221) 211350  
oliveira@chemie.com

Im Jahr 2024 setzte die VdL-Bezirksgruppe Baden-Württemberg ihre Arbeit mit mehreren Veranstaltungen und Erfahrungsaustauschformaten fort. Den Jahresauftakt machte die virtuelle Betriebsleitertagung am 29. Februar 2024, die mit dem VCI BW veranstaltet wurde. Im Juli wurde der „Unternehmertag Farben und Lacke“ in Ludwigshafen abgehalten.

Die Teilnehmer hatten ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen und der zukünftigen Entwicklung der Farben- und Lackindustrie. Der inhaltliche Schwerpunkt der Mitgliederversammlung dem Thema „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in der Chemieindustrie“ gewidmet war.

Am 22. Oktober fand die Arbeitssicherheitstagung der Bezirksgruppe in Baden-Baden statt. Hier wurden wichtige Themen und regulatorische Neuerungen der Arbeitssicherheit im industriellen

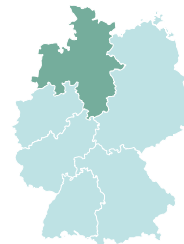
Umfeld behandelt. Ein weiteres Highlight war die „Betriebsleitertagung Lack“ am 7. November bei der Sherwin-Williams Coatings Deutschland GmbH in Vaihingen/Enz. Hier tauschten sich die Verantwortlichen der Lackindustrie über aktuelle Herausforderungen aus und diskutierten praxisnahe Lösungen.

Im vergangenen Jahr fand zudem der zweijährliche Parlamentarische Abend in Stuttgart statt, bei dem Mitglieder der Bezirksgruppe die Gelegenheit hatten, sich direkt mit politischen Entscheidungsträgern auszutauschen und über wichtige Themen wie Energiepreise, Bürokratie und Fachkräftemangel zu sprechen. Zu den Aktivitäten der Bezirksgruppe gehörten auch weitere Initiativen, wie beispielsweise der Lehrerkongress 2024, welcher einen bedeutenden Beitrag zur Nachwuchsgewinnung für die Branche darstellt.



# Nord

## Das Gute am Norden sind die klaren Worte



Berit Bartram  
Sankt-Florian-Weg 1  
30880 Laatzen  
+49 (511) 98490-27  
bartram@lv-nord.vci.de

2024 stand für die Bezirksgruppe Nord im Zeichen des offenen Austauschs und der Entlastung von Unternehmen. Ob Bürokratielandsinn, Belastungen im Mittelstand oder Herausforderungen aus der Nachhaltigkeit – im Norden reden wir Klartext. So fällt es allen leichter, auch an konkreten Lösungen zu arbeiten.

Sollen wir immer mehr Formularberge abarbeiten oder wollen wir wieder Innovationen entwickeln? Mit dem Center of Excellence Bürokratieabbau (CoEB) fördern wir den intensiven Austausch zwischen der norddeutschen Chemie- und Pharmaindustrie und der Politik. Darüber, welche Regelungen die Industrie besonders belasten und wie Unternehmen jetzt die dringend erforderlichen Spielräume erhalten, um die Zukunft zu gestalten. Mit der neuen Initiative #Fokus-Mittelstand werden im Norden die Interessen und besonderen Anforderungen des Mittelstands noch stärker in den Fokus gerückt.

„Im Norden sind wir gut aufgestellt. Mit dem Center of Excellence Bürokratieabbau und der neuen Initiative #FokusMittelstand liegen die Schwerpunkte der Arbeit auf den richtigen Themen.“ – Kai Winkelvoss, Vorsitzender der BZG Nord und Geschäftsführer von einzA.

Daten zu Nachhaltigkeitsaspekten werden zunehmend abgefragt – doch wie werden diese valide erstellt? Das Netzwerk Nachhaltigkeit bot 2024 eine Plattform für Unternehmen, um sich über Best Practices auszutauschen.

„Wir profitieren vom offenen Erfahrungsaustausch in unserem Netzwerk Nachhaltigkeit. Lessons Learned aus anderen Unternehmen unterstützen bei der effizienten Umsetzung der diversen Anforderungen.“ – Sven Schünemann, stellv. Vorsitzender der BZG Nord und Geschäftsführer von Zülch.

# Nordost

## Wirtschaftliche Lage und neuer Vorstand



Kai Bieler  
Kleine Klausstraße 14  
06108 Halle (Saale)  
0345 566016-65  
bieler@nordostchemie.de

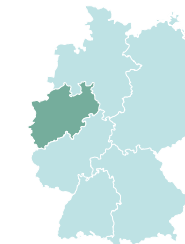
In ihrer Frühjahrssitzung beim Mitgliedsunternehmen Inver GmbH in Dresden, diskutierten die Mitglieder der VdL-Bezirksgruppe Nordost intensiv über die herausfordernde wirtschaftliche Lage der Branche, die auch in Ostdeutschland 2024 zu Produktionsrückgängen führte. Weitere Themenschwerpunkte der Sitzung waren die Auswirkungen der 31. BImSchV auf die Lack- und Druckfarbenindustrie – insbesondere die neuen Anforderungen an die Lösemittelbilanz sowie der aktuelle Stand der VdL-Initiative „Vision Zero“ zur Stärkung von Arbeitsschutz und Anlagensicherheit in der Druck- und Lackfarbenindustrie. Am 13. September 2024 fand die Bezirksgruppenversammlung mit Vorstandswahlen in der Hauptgeschäftsstelle der Nordostchemie-Verbände in Berlin statt. Als erster Vorsitzender wurde Dr. Stefan Gramm, Geschäftsführer der Herlac Coswig GmbH, gewählt. Andreas

Zimmermann, Leiter Produkte und Applikationen der Diessner GmbH & Co. KG, übernahm das Amt des Stellvertreters.

Im Rahmen der Sitzung sprachen die Bezirksgruppenmitglieder mit VdL-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Kanert über Strategien, um weitere VdL-Mitgliedsunternehmen für ein Engagement in der Bezirksgruppe Nordost zu gewinnen. Bereits am Vortag suchte die Bezirksgruppe im Rahmen der „Chemie & Pharma Summit 2024“ den Dialog mit politischen Spitzenvertretern über die notwendigen Rahmenbedingungen für Investitionen und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Druck- und Lackfarbenindustrie.

# Nordrhein-Westfalen

## Gemeinsam weiterdenken: Fachlicher Austausch und Innovationen 2024



Jan-Peter Hinterlang  
Völklinger Straße 4  
40219 Düsseldorf  
+49 (211) 67931-45  
hinterlang@nrw.vci.de

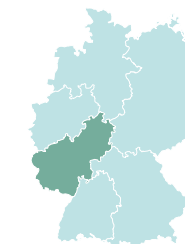
Auch 2024 ist die NRW-Bezirksgruppe mit Veranstaltungen in Düsseldorf, Dormagen, Dortmund, Recklinghausen, Minden und Herdecke weit herumgekommen, um ihren Mitgliedern den fachlichen Austausch vor Ort zu ermöglichen. Dabei greift die VdL NRW PraxisWerkstatt Fragen auf, die nah am Betriebsalltag liegen. Auf Anregung der Mitglieder lag der Schwerpunkt der Veranstaltung auf aktuellen Entwicklungen im Umweltrecht. Rund 30 Teilnehmer befassten sich intensiv mit Umsetzungsfragen für Lärm, Luft und Wasser (TA Lärm / TA Luft sowie AwSV) sowie Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

2024 wurde die turnusmäßig alle drei Jahre anstehende Mitgliederversammlung dem Innovationstag vorgeschaltet und der neue Vorstand bestätigt. Anschließend widmete sich der Innovationstag einem 2x2 aus Digitalisierung und Nachhaltigkeit mit jeweils zwei Themen aus beiden Bereichen: der Erstellung eines Product Carbon Footprint, Trends bei nachhaltigen Verpackungen, dem

Einsatz von Exoskeletten in der Produktion, sowie Nutzung von KI. Die Themen Energie und Klimaschutz bleiben ein durchgehender Schwerpunkt. 2024 kam das VdL NRW Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk mit sechs Unternehmen zu vier Treffen zusammen. Neben dem fachlichen Erfahrungsaustausch standen Fachimpulse zu grüner Strombeschaffung, Förderprogrammen, der Verwendung von Photovoltaik auf Bestandsgebäuden sowie aktuelle energiepolitische Entwicklungen im Vordergrund. Eine Fortsetzung ist geplant. Schließlich stieß eine Initiative aus der NRW-Bezirksgruppe dank Unterstützung des VdL-Bundesverbands und weiterer Bezirksgruppen auf große Resonanz. Knapp 70 Teilnehmer schalteten sich zum Webinar „Deep Dive: Startups für die Coating-Industrie“ zu, in der branchenrelevante Startups ihre Lösungen zu nachhaltigen Additiven und KI-basierten Tools präsentierten.

# Rhein-Main

## Neue Wege, bekannte Herausforderungen



Dr. Dominique Bäumer  
Bahnhofstraße 48  
67059 Ludwigshafen  
49 621 520 56 38  
dominique.baeumer@lv-rp.vci.de

Die regelmäßigen Mitgliederversammlungen der Bezirksgruppe Rhein-Main boten den Mitgliedern eine wertvolle Plattform für den Austausch über zentrale Branchenthemen. So wurde unter der Leitung von Hans-Jörg von Rhade (Südwest Lacke+Farben) intensiv über aktuelle politische und wirtschaftliche Entwicklungen diskutiert. Besonders relevant war die Analyse der politischen Lage nach dem Scheitern der Ampelkoalition und dem Wahlsieg Donald Trumps in den USA. Zudem wurden die Ergebnisse des aktuellen Gutachtens der Wirtschaftsweisen vorgestellt, das Empfehlungen für die Belebung des Bausektors gab – eine Schlüsselkundenbranche für die Farben- und Lackindustrie. Darüber hinaus wurden auch die zunehmenden Herausforderungen für die Branche thematisiert, wie steigende Energiekosten, der Fachkräftemangel und die wachsende Komplexität von Regularien. Die Bezirksgruppe

unterstützte ihre Mitglieder mit praxisnahen Informationen und Hilfestellungen zu relevanten Gesetzesänderungen und deren Auswirkungen auf die tägliche Arbeit. Ein weiteres zentrales Thema war die Arbeitssicherheit. Die Bezirksgruppe setzte ihre Initiative fort, den Mitgliedern mit umfassenden Informationsmaterialien und Hilfestellungen zur Seite zu stehen. Der Informationsordner zur Arbeitssicherheit, der gemeinsam mit der BG RCI erstellt wurde, wurde regelmäßig aktualisiert und ist online auf der Mitgliederplattform des VdL verfügbar. Zudem gibt es jährlich mehrere Newsletter, die wichtige Sicherheitsinformationen vermitteln und die kontinuierliche Verbesserung der Sicherheitsstandards unterstützen.



## ANTI-DUMPINGVERFAHREN

# Strafzölle auf Titandioxid aus China

**Nach der Bekanntgabe vorläufiger Antidumpingzölle im Juli 2024 hat die EU-Kommission im Januar 2025 die dauerhafte Einführung beschlossen. VdL und CEPE befürchten Nachteile für die Branche.**

Mit diesem Schritt findet ein Verfahren sein vorläufiges Ende, das CEPE und die nationalen Verbände intensiv begleitet haben. Zwar ist es nicht gelungen, die Antidumpingzölle vollständig zu verhindern; allerdings haben die kollektiven Bemühungen aus hiesiger Sicht zumindest zu Teilerfolgen geführt. Insgesamt werden jedoch die Auswirkungen auf die Verwender chemischer Stoffe aus unserer Sicht systematisch unterschätzt bzw. nicht korrekt bewertet.

### Strafzölle von bis zu 0,74 Euro pro kg

Die EU-Kommission hatte das Verfahren eingeleitet, nachdem europäische TiO<sub>2</sub>-Hersteller Beschwerde wegen vorgeblich wettbewerbsverzerrender Importe aus China eingelegt hatten. Nach der Untersuchung kam die Kommission zu dem Schluss, dass die heimischen TiO<sub>2</sub>-Hersteller erheblich benachteiligt werden und ergriff daraufhin Maßnahmen.

# TiO<sub>2</sub>

Nachdem zunächst vorläufige Antidumpingzölle auf Titandioxid aus China eingeführt wurden, hat die EU-Kommission im Januar 2025 dauerhafte Zölle beschlossen. Anders als ursprünglich vorgesehen, wurde kein variabler Antidumpingzoll festgesetzt, sondern ein fixer Betrag. Unter der Annahme, dass die Kosten für Titandioxid im Laufe der Zeit eher steigen werden, bedeutet dies eine Abmilderung der Maßnahme. Die festen Zollbeträge betragen abhängig vom Lieferanten 0,25 bis 0,74 Euro pro kg. Die Zölle werden zusätzlich zum allgemeinen Zoll von 6,5% auf die Einfuhren von Chemikalien aus China erhoben und gelten zunächst für fünf Jahre. Die EU-Kommission hatte auch die Möglichkeit, die Antidumpingzölle rückwirkend zu verhängen. Von dieser Option wurde jedoch erfreulicherweise kein Gebrauch gemacht.

Eine Ausnahme von diesen Maßnahmen betrifft Titandioxid, das zur Verwendung bei der Herstellung weißer Druckfarben eingeführt wird. Diese Einfuhren sind vom endgültigen Antidumpingzoll befreit, da Unternehmen nachweisen konnten, dass der Zoll eine erhebliche Schädigung bedeuten würde.

### Antidumpingzölle benachteiligen die Lack- und Druckfarbenhersteller in der EU

Viele VdL-Mitgliedsunternehmen haben bereits während der Untersuchung auf die negativen Folgen eines Antidumpingzolls hingewiesen. Bei Farben und Druckfarben entfallen bis zu 40% der Rohstoffkosten auf Titandioxid und der Anteil von Titandioxid an den Kosten des Endprodukts kann bis zu 20% betragen. Die Nachfrage der EU-Industrie nach Titandioxid übersteigt die vorhan-

denen Produktionskapazitäten in Europa, sodass Importe aus China kaum ersetzt werden können. Die Zölle werden die Preise für Titandioxid deutlich erhöhen, was zu höheren Herstellungskosten für die Lack- und Druckfarbenindustrie führt. Dadurch werden Lack- und Druckfarbenhersteller in der EU gegenüber günstigeren Anbietern aus Nicht-EU-Ländern wie der Türkei oder dem Vereinigten Königreich benachteiligt. Ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt sinkt, was rückläufige Exporte zur Folge haben kann. Zudem wird die Verlagerung der Produktion ins Nicht-EU-Ausland begünstigt.

Doch nicht nur die Lack- und Druckfarbenindustrie ist betroffen – auch die ohnehin stark belastete Baubranche ist durch die Zölle mit weiteren Kostensteigerungen konfrontiert. Da erhebliche Mengen an Titandioxid in den Produkten der VdL-Mitgliedsunternehmen für den Bausektor verwendet werden, treiben die Zölle deren Preise zusätzlich in die Höhe, wodurch die ohnehin angespannte Lage weiter verschärft wird.

### VdL prüft EU-Verfahren hinsichtlich der Interessen der Branche

Der europäische Farbenverband CEPE hat die EU-Kommission mit Nachdruck auf die erheblichen Auswirkungen für die Branche hingewiesen. Der VdL war Teil der CEPE-Delegation und hat sich zusätzlich in dieser Angelegenheit an das zuständige Referat im Bundeswirtschaftsministerium gewandt.

Insgesamt wurde deutlich, dass die Verbände die Eingaben der Unternehmen zwar unterstützen können, die EU-Kommission ist bei der Bewertung des Sachverhalts jedoch auf firmeneigene Daten angewiesen, über die die Wirtschaftsverbände naturgemäß nicht verfügen.

Sowohl CEPE als auch der VdL zeigen sich enttäuscht über die Entscheidung zur dauerhaften Einführung der Antidumpingzölle. Aus Sicht beider Verbände wurden die Belange der Verwender von Titandioxid nicht ausreichend berücksichtigt. Der VdL prüft, inwieweit die Verfahren der EU-Kommission entsprechend angepasst werden müssten, um sicherzustellen, dass die Interessen der heimischen Industrie in ihrer Gesamtheit gewahrt bleiben.

Angesichts der aktuellen handelspolitischen Spannungen könnten weitere Zollmaßnahmen folgen. Daher ist es von zentraler Bedeutung, dass die Verfahren die Interessen aller relevanten Parteien angemessen berücksichtigen.

*Bastian Herfel*



ADVOCACY

# Europawahl 2024: Neue Chancen für die Industrie – Der VdL im Dialog mit der Politik

Im Rahmen des Austauschformats „VdL vor Ort“ wurde im Europawahljahr der Dialog mit Abgeordneten intensiviert, um die Brancheninteressen frühzeitig in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen.

Die Europawahl 2024 markierte einen entscheidenden Wendepunkt für die Industriepolitik in Europa und somit auch in Deutschland. Mit der Wahl eines neuen Parlaments und der Neuausrichtung der Europäischen Kommission entstanden Chancen für eine wirtschaftsfreundlichere Politik und dringend notwendige Reformen. Vor diesem Hintergrund intensivierte der VdL im Rahmen des Austauschformats „VdL vor Ort“ den Dialog mit Europaabgeordneten, um die Interessen der Lack- und Druckfarbenindustrie frühzeitig in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen. Zahlreiche Mitgliedsunternehmen öffneten ihre Tore und ermöglichten Politikern Einblicke in ihre Produktionsstätten. Diese Besuche vor Ort (hier eine Auswahl) verdeutlichten die aktuellen und praktischen Herausforderungen der Farbenbranche und schafften ein besseres Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse der Lackindustrie.



Bei den Treffen mit Dr. Peter Liese (EVP), Jutta Paulus (Grüne), Christian Doleschal (EVP), Jens Gieseke (EVP) und Christine Schneider (EVP) standen zentrale Themen wie die REACH-Revision, die EU-Lieferkettenrichtlinie, die Verpackungsverordnung (PPWR) und die steigende Bürokratiebelastung im Fokus. Besonders betont wurde die Notwendigkeit praxistauglicher Regulierungen, um Innovationen zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen zu sichern.

Auch die Auswirkungen des Green Deals, insbesondere die enorme Anzahl neuer Berichtspflichten für die Farben- und Lackbranche sowie der Stellenwert verlässlicher politischer Rahmenbedingungen für Investitionen, waren zentrale Gesprächspunkte.

Die Abgeordneten zeigten großes Interesse an den Herausforderungen für mittelständische Unternehmen und betonten die Bedeutung einer ausgewogenen Regulierung, um den Industriestandort Deutschland langfristig zu stärken. Die Gespräche verdeutlichten, dass eine bessere Balance zwischen Umweltauflagen und wirtschaftlicher Machbarkeit notwendig ist.

Der direkte Austausch mit politischen Entscheidungsträgern hat das Bewusstsein für die Anliegen der Branche geschärft und die Bedeutung der nachgeschalteten Anwender und Formulierer hervorgehoben. An dieser Stelle möchte sich die VdL-Geschäftsstelle für das Engagement der Mitglieder bedanken. Auch nach der Wahl wird der VdL diesen Dialog fortsetzen, um die Interessen der Farben- und Lackindustrie aktiv in die neue Legislaturperiode einzubringen.

Viktorija Tarasenko



## CEPE UND EUPIA

### Die Stimmen der Lack- und Druckfarbenindustrie in Europa

*Vom Chemikalienrecht über den Rechtsrahmen für Lebensmittelkontaktmaterialien bis hin zu neuen Entwicklungen – rund 80 Prozent der die Lack- und Druckfarbenindustrie betreffenden Gesetzgebung hat ihren Ursprung in der Europäischen Union. Um die Rechtsetzung in Europa zu begleiten, braucht es neben den Aktivitäten der nationalen Verbände gegenüber den Mitgliedsstaaten und den Abgeordneten des Europäischen Parlaments auch eine starke Interessenvertretung in Brüssel. Diese hat die Lack- und Druckfarbenindustrie in der CEPE (European Council of the Paint, Printing Ink, and Artists' Colours Industry) und der EuPIA (European Printing Ink Association) gefunden.*

Alle ordentlichen Mitglieder des VdL sind automatisch auch direkte Mitglieder der CEPE. Positionen zu übergeordneten, alle Unternehmen betreffenden Legislativvorhaben werden in themenspezifischen, „horizontalen“ Arbeitsgruppen erarbeitet. In sämtlichen dieser Arbeitsgruppen bringt sich der VdL aktiv und gestaltend ein – sowohl durch Mitarbeiter der Verbandsgeschäftsstelle als auch durch Experten aus den Mitgliedsunternehmen. Der VdL-Hauptgeschäftsführer ist zudem Mitglied des Operational Board, dessen Aufgabe es ist, die CEPE-Geschäftsführung bei der Umsetzung der durch den Vorstand festgelegten Themenpriorisierung und der entsprechenden Ressourcenzuteilung zu unterstützen. Fachgruppenspezifische Themen werden in den sogenannten Sector Groups bearbeitet. Die Mitgliedsunter-



nehmen des VdL sind aufgerufen, sich dort einzubringen. Die Erarbeitung von Positionen zu den vielen Maßnahmen des Europäischen Green Deals nahm 2024 breiten Raum bei CEPE ein, insbesondere die Revision der CLP-Verordnung.

Erfolgreiche Interessenvertretung in der EU bedeutet, bis zu 27 Mitgliedsstaaten (Europäischer Rat) mit jeweils mehreren relevanten Ministerien und Fachbehörden, bis zu 720 Abgeordneten (Europäisches Parlament) sowie zahlreiche Beamte in der europäischen Kommission anzusprechen. Dies erfordert eine effiziente Arbeitsteilung zwischen den nationalen Verbänden und der CEPE. Diese immense Koordinationsleistung gelingt nur, wenn enge persönliche

Kontakte zwischen den entsprechenden Kolleginnen und Kollegen der nationalen Verbände und der CEPE bestehen. Diese entstehen durch die enge Zusammenarbeit bei den zahlreichen gemeinsamen Themen, aber auch beim alle zwei Jahre stattfindenden CEPE -Workshop, welcher zuletzt 2024 in Kopenhagen durchgeführt wurde.

Die EuPIA kümmert sich um alle druckfarbenspezifischen Belange auf europäischer Ebene. Druckfarben herstellende, ordentliche Mitgliedsunternehmen des VdL sind automatisch Mitglieder der EuPIA, einer Gliederung der CEPE. Die Geschäftsführung der EuPIA wurde von 2006 bis 2023 von Dr. Martin Kanert zusätzlich zu seinen

Tätigkeiten beim VdL wahrgenommen. Im März 2024 fand die Staffelübergabe an Cornelia Tietz statt, welche die EuPIA nun erstmalig als hauptamtliche Direktorin leitet. Arbeitsgruppen, die sich mit Lebensmittelkontaktmaterialien beschäftigen, werden weiterhin vom VdL betreut. Ein Schwerpunkt der Arbeit der EuPIA lag 2024 in der Begleitung der umfangreichen Überarbeitung des Rechtsrahmens für solche Materialien. Weitere Schwerpunktthemen sind aktuell die Begleitung der neuen Verordnung für Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) sowie umfangreiche Aktivitäten im Bereich des Recyclings von bedruckten Kunststoffverpackungen, insbesondere in Bezug auf die Etablierung sogenannter Deinking-Verfahren.



### DER WELT-LACKVERBAND WCC Austausch auf globaler Ebene

Der WCC wurde gegründet, um den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit der Verbände in Bezug auf solche Themen zu ermöglichen, mit denen die Farbenindustrie weltweit konfrontiert ist. Ein Schwerpunkt liegt in der Darstellung des Beitrages der Farbenindustrie weltweit zu einer nachhaltigen Entwicklung. Der WCC hat es sich ferner zur Aufgabe gemacht, Empfehlungen und Analysen zu ausgewählten Themen, die für die teilnehmenden Organisationen von gemeinsamem Interesse sind, zu entwickeln und versucht, bei diesen Themen eine global abgestimmte Positionierung zu erreichen, die er gegenüber anderen internationalen Organisationen und Interessengruppen vertritt. Ein bekanntes Beispiel ist die Positionierung zu Mikrokunststoffen, die auf Basis einer umfangreichen Literaturrecherche vorgenommen wurde.

Dem World Coatings Council gehören neben dem VdL die Verbände aus Australien, Brasilien, Kanada, China, der EU, Frankreich, Japan, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Spanien, Südafrika, der Türkei, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten an. Das Sekretariat wird derzeit von der American Coatings Association (ACA) wahrgenommen. Zum Vorsitzenden wurde für eine zweite Amtsperiode Tom Bowtell, CEO der British Coatings Federation (BCF), gewählt. Seine Stellvertreterin ist Monica Alcalá vom mexikanischen Lackverband. Der WCC ist aktives Mitglied in der Lead Paint Alliance (LPA), und unterstützt die Responsible Mica Initiative (RMI).

Im Monatsabstand tauschen sich die Mitglieder des WCC über gemeinsame Themen aus, sei es beispielsweise über Regelungen zu Bioziden oder Mikroplastik, Neuerungen beim GHS, PFAS in Beschichtungsstoffen oder ähnlichem. Dieser themenbezogene Austausch wird ergänzt um sogenannte „Regionalkonferenzen“, in denen sich die Mitgliedsverbände einer bestimmten Region austauschen können; dieses Format kann auch von anderen Verbänden genutzt werden, die Informationen aus einer bestimmten Region benötigen. Einmal im Jahr trifft sich der WCC zu seiner Jahreskonferenz, die im März 2024 vom chinesischen Lackverband CNCA in Shanghai ausgerichtet wurde. Auf diesem Treffen wurde auch die Idee geboren, dass man eine internationale „World Coatings Week“ ins Leben rufen sollte, um das Verständnis der Bedeutung von Farben und Lacken darzustellen. Diese Woche hat erstmals Ende März 2025 stattgefunden.

Das Jahrestreffen 2025 war auf Einladung des VdL in Frankfurt am Main.



Weitere Informationen:  
[www.worldcoatingscouncil.org](http://www.worldcoatingscouncil.org)



# Mitglieder der VdL-Fachgruppen

## BAUTEN-ANSTRICHMITTEL

**Adolf Wagner GmbH**  
35216 Biedenkopf

**Akzo Nobel Deco GmbH**  
50829 Köln

**Bio Pin Naturfarben GmbH & Co. KG**  
26441 Jever

**BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH**  
73087 Bad Boll

**Bioni CS GmbH**  
46149 Oberhausen

**Chromaflo Technologies**  
6130 AV Sittard, Niederlande

**DAW SE**  
64369 Ober-Ramstadt

**Diessner GmbH & Co. KG**

**Lack- und Farbenfabrik**  
12347 Berlin-Britz

**Dinova GmbH & Co. KG**  
53630 Königswinter

**Dörken Coatings GmbH & Co. KG**  
58313 Herdecke

**Dracholin GmbH**  
72555 Metzingen

**einza Lackfabrik GmbH**  
21109 Hamburg

**Etex Germany Exteriors GmbH**  
69126 Heidelberg

**Fakolith-Farben GmbH**  
64658 Fürth Odw.

**G. E. Habich's Söhne GmbH & Co. KG**  
34359 Reinhardshagen

**HAERING GmbH**  
74199 Untergruppenbach

**Imparat Farbwerk**

**Iversen & Mähl GmbH & Co. KG**  
21509 Glinde

**J. W. Ostendorf GmbH & Co. KG**  
48653 Coesfeld

**JONAS Farben GmbH**  
42489 Wülfrath

**KANSAI HELIOS Germany GmbH**  
53567 Buchholz-Mendt

**Keimfarben GmbH**  
86420 Diedorf

**Kurt Obermeier GmbH**  
57319 Bad Berleburg

**Lackfabrik**

**J. Albrecht GmbH & Co. KG**  
55120 Mainz

**LAFAZIT GmbH**  
02763 Zittau

**maleco Farbwerk GmbH**  
22761 Hamburg

**Meffert AG Farbwerke**  
55543 Bad Kreuznach

**Meyer Chemie GmbH & Co. KG**  
32122 Enger

**OQEMIQS GmbH**  
67480 Edenkoben

**osmo Holz und Color GmbH & Co. KG**  
48155 Münster

**Otto Bollmann GmbH & Co. KG**  
41065 Mönchengladbach

**P. A. Jansen GmbH u. Co. KG**  
53474 Ahrweiler

**Paul Jaeger GmbH & Co. KG**  
71696 Möglingen

**PPG Coatings Deutschland GmbH**  
44867 Bochum

**Reincke Naturfarben GmbH**  
21640 Horneburg

**RELIUS Farbenwerke GmbH**  
87700 Memmingen

**Remmers GmbH**  
49619 Lönigen

**Rhenocoll-Werk e. K.**  
66871 Konken

**Rickert GmbH & Co. KG**  
46397 Bocholt

**Schulz Farben- und Lackfabrik GmbH**  
55446 Langenlonsheim

**SOVA GmbH**  
65623 Zollhaus-Schiesheim

**Sto SE & Co. KGaA**  
79778 Stühlingen

**SÜDWEST Lacke + Farben GmbH & Co. KG**  
67456 Böhl-Iggelheim

**Wilckens Farben GmbH**  
25342 Glückstadt

## DRUCKFARBEN

**ACTEGA Terra GmbH**  
31275 Lehrte

**Coates Screen Inks GmbH**  
90451 Nürnberg

**Doneck Euroflex S. A.**  
6776 Grevenmacher, Luxemburg

**ECKART GmbH**  
91235 Hartenstein

**Epple Druckfarben AG**  
86356 Neusäß

**Epson Deutschland GmbH**  
40549 Düsseldorf

**Euro Nippon Kayaku GmbH**  
60323 Frankfurt am Main

**Flint CPS Inks Germany GmbH**  
70469 Stuttgart

**Flint Group Packaging Inks Germany GmbH**  
70372 Stuttgart

**Follmann GmbH & Co. KG**  
32372 Minden

**GSB Wahl GmbH**  
73773 Aichwald

**HP Deutschland GmbH**  
71034 Böblingen

**hubergroup Deutschland GmbH**  
85551 Kichheim-Heimstetten

**Jänecke + Schneemann Druckfarben GmbH**  
31319 Sehnde

**KAPP-CHEMIE GmbH & Co. KG**  
56357 Miehlen

**KNEHO-Lacke GmbH**  
32805 Horn-Bad Meinberg

**Marabu GmbH & Co. KG**  
71730 Tamm

**printec GmbH**  
99894 Friedrichroda

**Pröll GmbH**  
91781 Weißenburg

**RUCOINX Druckfarben**

**A. M. Ramp & Co. GmbH**  
65817 Eppstein

**Sarex Belgium AG**  
4731 Eynatten, Belgien

**Schlenk Metallic Pigments GmbH**  
91154 Roth

**Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA**  
53721 Siegburg

**SIMACO GmbH**  
56657 Burgbrohl

**STAEDTLER Industrial Products GmbH**  
90427 Nürnberg

**Sun Chemical Group GmbH**  
60388 Frankfurt

**Weilburger Graphics GmbH**  
91466 Gerhardshofen

**Zeller + Gmelin GmbH & Co. KG**  
73054 Eisligen

## HOLZLACKE

**ADLER Deutschland GmbH**  
83026 Rosenheim

**Akzo Nobel Hilden GmbH**  
40721 Hilden

**Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG**  
63073 Offenbach

**Berger-Zobel GmbH Coating Systems**  
67269 Grünstadt a. d. Weinstraße

**Bergolin GmbH & Co. KG**  
27711 Osterholz-Scharmbeck

**Bio Pin Naturfarben GmbH & Co. KG**  
26441 Jever

**BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH**  
73087 Bad Boll

**Chromaflo Technologies**  
6130 AV Sittard, Niederlande

**Farben-Kiroff-Technik e. K.**  
90763 Fürth

**Herlac Coswig GmbH**  
01640 Coswig

**KNEHO-Lacke GmbH**  
32805 Horn-Bad Meinberg

**Koch & Schulte GmbH & Co. KG**  
57629 Linden

**LAFAZIT GmbH**  
02763 Zittau

**LOBA GmbH & Co. KG**  
71254 Ditzingen

**MIPA SE**  
84049 Essenbach

**MOCOPINUS GmbH & Co. KG**  
89079 Ulm

**Oli Lacke GmbH**  
09244 Lichtenau

**osmo Holz und Color GmbH & Co. KG**  
48155 Münster

**PPG Wörwag Coatings GmbH & Co. KG**  
70825 Korntal-Münchingen

**Reincke Naturfarben GmbH**  
21640 Horneburg

**Remmers GmbH**  
49619 Lönigen

**Rhenocoll-Werk e. K.**  
66871 Konken

**RÜTGERS Organics GmbH**  
68305 Mannheim

**SAICOS COLOUR GmbH**  
48331 Sassenberg

**Sherwin-Williams Deutschland GmbH**  
42371 Wuppertal

**Teknos Deutschland GmbH**  
36037 Fulda

**Weilburger Coatings GmbH**  
35781 Weilburg

## INDUSTRIELACKE

**Akzo Nobel Coatings GmbH**  
70447 Stuttgart

**Akzo Nobel Hilden GmbH**  
40721 Hilden

**Axalta Coating Systems Germany GmbH**  
50858 Köln

**Axalta Coating Systems Germany GmbH & Co. KG**  
42271 Wuppertal

**BASF Coatings GmbH**  
97002 Würzburg

**BASF Coatings GmbH**  
48136 Münster

**Becker Industrielack GmbH**  
41539 Dormagen

**Berger-Lacke GmbH Industrial Coatings**  
67269 Grünstadt a.d. Weinstraße



**Bergolin GmbH & Co. KG**  
27711 Osterhol-Scharmbeck

**Bomix Chemie GmbH**  
48291 Telgte

**brocolor® LACKFABRIK GmbH**  
48572 Gronau

**Chromaflo Technologies**  
6130 AV Sittard, Niederlande

**CoaTIB GmbH**  
68219 Mannheim

**Dörken Coatings GmbH & Co. KG**  
58313 Herdecke

**Dr. Albert Lauber KG**  
42304 Wuppertal

**Dr. Demuth Derisol Lackfarben GmbH & Co. KG**  
37143 Northeim

**ELANTAS Europe GmbH**  
20514 Hamburg

**Emil Frei GmbH & Co. KG**  
78199 Bräunlingen

**Farben-Kiroff-Technik e. K.**  
90763 Fürth

**Feycolor GmbH**  
93062 Regensburg

**Finalin GmbH & Co. KG**  
21107 Hamburg

**Friedrich Pietzcker KG Lackfarbenfabrik**  
22525 Hamburg

**G & G-Lacke GmbH**  
64839 Münster

**Geholit + Wiemer Lack- u. Kunststoff-Chemie GmbH**  
76676 Graben-Neudorf

**GREBE Holding GmbH**  
35773 Weilburg

**Gross & Perthun GmbH**  
68169 Mannheim

**HAERING GmbH**  
74199 Untergruppenbach

**Heinrich van Megen GmbH & Co. KG**  
47906 Kempen

**Helio Beit Pigmentpasten GmbH**  
50829 Köln

**HEMPEL (GERMANY) GmbH**  
25421 Pinneberg

**Henkel AG & Co. KGaA**  
22844 Norderstedt

**Hofer GmbH Lackfabrik**  
91154 Roth-Pfaffenhofen

**Huelsemann Coatings GmbH**  
42040 Wuppertal

**International Farbenwerke GmbH**  
20097 Hamburg

**ISL-Chemie GmbH**  
51515 Kürten

**J. Sigel & Sohn GmbH**  
74078 Heilbronn

**JOTUN (Deutschland) GmbH**  
22769 Hamburg

**KRÖNA COATINGS GmbH**  
57217 Kreuztal

**Lankwitzer Lackfabrik GmbH**  
12249 Berlin

**Lechler Coatings GmbH**  
34123 Kassel

**LÖRKEN-LACKE GmbH + Co. KG**  
42211 Wuppertal

**MAGNI Europe GmbH & Co. KG**  
73605 Schorndorf

**MIPA SE**  
84049 Essenbach

**Nanolacke Eilenburg GmbH**  
04838 Eilenburg

**Norix Lackfabrik GmbH & Co. KG**  
27383 Scheeßel

**NTC Nano Tech Coatings GmbH**  
66636 Tholey

**OSNATOL-Werk GmbH & Co. KG**  
49191 Belm-Vehrte

**PANADUR GmbH**  
38820 Halberstadt

**Peter Kwasny GmbH**  
74831 Gundelsheim

**Peter-Lacke GmbH**  
32112 Hiddenhausen

**PPG Cetelon Lackfabrik GmbH**  
71254 Ditzingen

**PPG Coatings Deutschland GmbH**  
44867 Bochum

**PPG Wörwag Coatings GmbH & Co. KG**  
70825 Korntal-Münchingen

**Rhenocoll-Werk e. K.**  
66871 Konken

**Rilit Coatings GmbH**  
79346 Emdingen am Kaiserstuhl

**Rüdt Industrielacke GmbH Co. KG**  
72581 Dettingen an der Ems

**RÜTGERS Organics GmbH**  
68305 Mannheim

**SI-Coatings GmbH**  
42279 Wuppertal

**SW Color Lackfabrik GmbH**  
95461 Bindlach

**Teknos Deutschland GmbH**  
36037 Fulda

**Tiger Coatings GmbH & Co. KG**  
4600 WELS, Österreich

**Valspar Industries GmbH**  
42389 Wuppertal

**Vibrantz Diegel GmbH**  
36304 Alsfeld

**Weckerle Lackfabrik GmbH**  
70435 Stuttgart

**Weilburger Coatings GmbH**  
35781 Weilburg

**Zuelch Industrial Coatings GmbH**  
37520 Osterode

## KORROSIONSSCHUTZ/ BESCHICHTUNGSSTOFFE

**Bergolin GmbH & Co. KG**  
27711 Osterholz-Scharmbeck

**Chemische Industrie Erlangen GmbH**  
91003 Erlangen

**Dr. Demuth Derisol Lackfarben GmbH & Co. KG**  
37143 Northeim

**Feycolor GmbH**  
93062 Regensburg

**Geholit + Wiemer Lack- u. Kunststoff-Chemie GmbH**  
76676 Graben-Neudorf

**HEMPEL (GERMANY) GmbH**  
25421 Pinneberg

**International Farbenwerke GmbH**  
20097 Hamburg

**JOTUN (Deutschland) GmbH**  
22769 Hamburg

**KRÖNA COATINGS GmbH**  
57217 Kreuztal

**LAFAZIT GmbH**  
02763 Zittau

**OSNATOL-Werk GmbH & Co. KG**  
49191 Belm-Vehrte

**PPG Coatings Deutschland GmbH**  
44867 Bochum

**Rilit Coatings GmbH**  
79346 Emdingen am Kaiserstuhl

**Sika Deutschland CH AG & Co. KG**  
70407 Stuttgart

**TIB Chemicals AG**  
68202 Mannheim

**VESTOCOR GmbH**  
45356 Essen

**Wilckens Farben GmbH**  
25342 Glückstadt

## PULVERLACKE

**Akzo Nobel Powder Coatings GmbH**  
72771 Reutlingen

**Axalta Coating Systems Germany GmbH**  
50858 Köln

**CWS Powder Coatings GmbH**  
52303 Düren

**Emil Frei GmbH & Co. KG**  
78199 Bräunlingen

**Ganzlin Beschichtungspulver GmbH**  
19395 Ganzlin

**INVER GmbH**  
01099 Dresden

**KANSAI HELIOS Germany GmbH**  
53567 Buchholz-Mendt

**Karl Bubenhofer AG**  
9201 Gossau, Schweiz

**PPG Wörwag Coatings GmbH & Co. KG**  
70825 Korntal-Münchingen

**Tiger Coatings GmbH & Co. KG**  
4600 WELS, Österreich

## PUTZ & DEKOR

**Adolf Wagner GmbH**  
35216 Biedenkopf

**BASF SE**  
67056 Ludwigshafen

**Celanese Services Germany GmbH**  
65926 Frankfurt

**DAW SE**  
64369 Ober-Ramstadt

**Diessner GmbH & Co. KG**  
12347 Berlin-Britz

**Dinova GmbH & Co. KG**  
53630 Königswinter

**Dracholin GmbH**  
72555 Metzingen

**Fakolith-Farben GmbH**  
64658 Fürth Odw.

**HAERING GmbH**  
74199 Untergruppenbach

**JONAS Farben GmbH**  
42489 Wülfrath

**Karl Bubenhofer AG**  
9201 Gossau, Schweiz

**Keimfarben GmbH**  
86420 Diedorf

**Omya International AG**  
4665 OFTRINGEN, Schweiz

**Reincke Naturfarben GmbH**  
21640 Horneburg

**RELIUS Farbenwerke GmbH**  
87700 Memmingen

**SOVA GmbH**  
65623 Zollhaus-Schiesheim

**Sto SE & Co. KGaA**  
79778 Stühlingen

**Thor GmbH**  
67329 Speyer

**Troy Chemie GmbH**  
30173 Hannover

**Wacker-Chemie AG**  
84480 Burghausen

**Wöllner GmbH**  
67073 Ludwigshafen



## ORDENTLICHE MITGLIEDER OHNE FACHGRUPPEN- ZUGEHÖRIGKEIT

### **Aschaffenburger Lack- und Farbenfabrik Dr. Wilhelm Kohlhaus GmbH & Co. KG**

63741 Aschaffenburg

### **Branth-Farben-Fabrik KG**

21503 Glinde

### **CHUGOKU Paints (Germany) GmbH**

20459 Hamburg

### **CHUGOKU Paints B. V.**

4793 ZH FIJMAART, Niederlande

### **European Aerosols GmbH**

74851 Haßmersheim

### **Farben Koch GmbH**

91522 Ansbach-Brodswinden

### **herkula Farben GmbH**

52068 Aachen

### **HOBUM Oleochemicals GmbH**

21079 Hamburg

### **HUMA Farben GmbH**

73563 Mögglingen

### **ICA Deutschland Lacke GmbH**

48629 Metelen

### **Intrela GmbH Pufas-Werk KG**

34334 Hann. Münden

### **Kaiser Lacke GmbH**

90427 Nürnberg

### **Lackfabrik Bäder GmbH & Co. KG**

73701 Esslingen

### **Lackfabrik Ernst Bub GmbH**

57223 Kreuztal

### **Lott-Lacke Produktions- und Handels GmbH**

32052 Herford

### **Online Logistic Solution GmbH**

06112 Halle

### **OQEMIQS GmbH**

67480 Edenkoben

### **RESAU Chemische Produkte GmbH & Co.**

73779 Deizisau

### **Rudolf Hensel GmbH**

### **Lack- und Farbenfabrik**

21039 Börnsen

### **Schramm Coatings GmbH**

63017 Offenbach

### **Steelpaint GmbH Protective Coatings**

97305 Kitzingen

### **Votteler Lackfabrik GmbH & Co. KG**

70822 Korntal-Münchingen

### **W + S GmbH**

### **Lackchemie und Aerosol-Technik**

63791 Karlstein

### **Wibol-Lacke GmbH**

42655 Solingen

## AUSSER- ORDENTLICHE MITGLIEDER

### **Arichemie GmbH**

### **Füllstoff- und Farbenfabrik**

### **Dipl.-Chem. A. de Lannoy**

65817 Eppstein-Bremthal

### **ATCOAT GmbH**

52303 Düren

### **BASF SE**

67056 Ludwigshafen

### **BYK-Chemie GmbH**

46462 Wesel

### **Celanese Services Germany GmbH**

65926 Frankfurt

### **Chemours International Operations Särl**

1217 Meyrin, Schweiz

### **Clariant International AG**

### **Business Unit Industrial & Consumer**

### **Specialties Segment Paints & Coatings**

4132 Muttenz, Schweiz

### **Covestro Deutschland AG**

51365 Leverkusen

### **dibac Software GmbH**

41179 Mönchengladbach

### **Evonik Operations GmbH**

45127 Essen

### **Harold Scholz & Co. GmbH**

45665 Recklinghausen

### **Henkel KGaA**

40589 Düsseldorf

### **HOFFMANN-MINERAL GmbH**

86619 Neuburg a. d. Donau

### **Keyser & Mackay KG**

### **Niederländischen Rechts**

51149 Köln

### **Krahn Chemie Deutschland GmbH**

20457 Hamburg

### **LANXESS Deutschland GmbH**

47829 Krefeld

### **MIWON Europe GmbH**

55128 Mainz

### **Nordmann, Rassmann GmbH**

20459 Hamburg

### **OLIN Blue Cube Germany Assets**

### **GmbH & Co. KG Werk Baltringen**

88487 Mietingen

### **Omya GmbH**

50679 Köln

### **RAL gGmbH**

53229 Bonn

### **Thor GmbH**

67329 Speyer

### **Troy Chemie GmbH**

30173 Hannover

### **UMCO GmbH**

21107 Hamburg

### **Wacker-Chemie AG**

84480 Burghausen

### **Wöllner GmbH**

67073 Ludwigshafen

### **Worlée-Chemie GmbH**

22098 Hamburg

### **Yordas GmbH**

91301 Forchheim

### **YOU Solutions Germany GmbH**

30173 Hannover

## Impressum

Herausgeber:

Verband der deutschen Lack- und

Druckfarbenindustrie e.V.

Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2556 1411

www.WirSindFarbe.de

Redaktion: Alexander Schneider (verantw.), Yaroslava Klaus

Fotos: iStockphoto, freepik, VdL, VCI

Gestaltung: ArtemisConcept GmbH

Druck: Görres-Druckerei und Verlag GmbH

Niederbieberer Straße 124, 56567 Neuwied

Printed in Germany





**Verband der deutschen Lack-  
und Druckfarbenindustrie e.V.**

Verband der deutschen  
Lack- und Druckfarbenindustrie e.V.  
Mainzer Landstraße 55  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon: (069) 2556 1411  
Telefax: (069) 2556 1358  
vdl@vci.de  
[www.WirSindFarbe.de](http://www.WirSindFarbe.de)